

Der Zellescher Weg ist Teil der Neuplanung
des Dresdner Unicampus. Foto: Amac Garbe



Mit
Filmnächte-
Programm



Studentische Filme

Studenten der Medien-
informatik organisieren
OUTPUT an der TUD ...
UNI INTERN – Seite 2



Studentische Zukunft

Der Career Service der
TU Dresden veranstaltet
einen Praxistag ...
UNI EXTERN – Seite 3



Studentische Hilfe

Ein paar Dresdner helfen
Flutopfern mit umge-
nähten Sandsäcken ...
SPEKTRUM – Seite 4



Studentische Nachhilfe

Ein Verein unterstützt
sozial benachteiligte
Kinder in der Schule ...
SOZIALKULT – Seite 5

Uni auf dem Reißbrett

Das Frankfurter Architektur- büro Albert Speer & Partner (AS&P) plant den Campus der TU Dresden neu.

Ungefähr im April 2014 soll der erste Entwurf für einen neu strukturierten Campus der TU Dresden vorliegen. „Dabei handelt es sich aber um keinen festen Bebauungsplan, sondern um ein erstes Grundkonzept. Darauf können alle betroffenen Einrichtungen dann noch reagieren“, sagt Carolin Riedel, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im Studentenrat (StuRa) der TU Dresden.

Der Auftrag kam von der Stadt Dresden und umfasst die gesamte Südvorstadt. Es geht darum, die Entwicklung dieses Stadtteils in den nächsten Jahren bauplanerisch festzuhalten. „Der Plan soll klarstellen, wohin sich dieses Areal am besten entwickeln könnte. Dabei wird auch überlegt, wie man die Wohngebiete mit dem

Campus verbinden kann und wo die Hauptverkehrsknotenpunkte sind“, erklärt Riedel weiter, die im sechsten Semester Architektur an der TU studiert.

Laut des Dresdner Bürgermeisters Jörn Marx (CDU) vom Geschäftsbereich Stadtentwicklung umfasst das Untersuchungsgebiet eine Fläche von ungefähr 375 Hektar, wozu neben der TU auch die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) und andere Institute, Bildungs- und Forschungseinrichtungen gehören. „Die Stadt hat es sich zum Ziel gesetzt, mit dem Rahmenplan auch den Exzellenzstatus der TU Dresden zu unterstützen. Acht Architekturbüros wurden aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Die Wahl fiel dann auf das Büro Albert Speer & Partner aus Frank-

„Die Stadt hat es sich zum Ziel gesetzt, mit dem Rahmenplan auch den Exzellenzstatus der TU Dresden zu unterstützen.“

Bürgermeister Jörn Marx

furt“, ergänzt Marx. Einige Schwerpunktgebiete soll das Planungsbüro detailliert neu überdenken. Dazu zählt die Strecke zwischen Hauptbahnhof und Fritz-Löff-

ler-Platz und der Zellescher Weg, vor allem im Bereich der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek (SLUB). Auch der Nürnberger Platz und die angrenzenden Flächen gehören dazu. „Das zentrums-

nahe Gebiet, das in Teilbereichen städtebauliche Defizite aufweist, soll weiterentwickelt werden. Dazu wurde dem Stadtplanungsamt ein Budget von 150 000 Euro zur Verfügung gestellt“, sagt Marx. Das Architekturbüro selbst möchte zum jetzigen Zeitpunkt noch keine ...

Fortsetzung auf Seite 3



Von Stephan Klaus *

Wochen nach dem Hochwasser bleibt der Dreck und die Frage, wie es weitergehen soll. Erst als Betroffene ihre Häuser wieder betreten und sich an die Aufräumarbeiten machen konnten, wurde vielen bewusst, was das Wasser für ihre Existenz bedeutet. Eine Ahnung vom Ausmaß der Flut kann man sich verschaffen, indem man durch die Orte entlang der Elbe radelt: nicht abgeholter Sondermüll, versifftes Wohngebiet, verdreckte Elbwiesen und der Geruch von brackigem Wasser und fauligem Schlamm. Es ist noch viel Arbeit und Geld nötig, bis wieder Normalität einkehren kann. Solidarität kann mehr sein, als in Partystimmung Sandsäcke zu stapeln. Diese Arbeit war wichtig, aber nach wie vor sind Menschen gefragt, die elbnahe Gebiete säubern. Menschen, die regional kaufen und freiwillig auf den durch Verzweiflung angebotenen „Hochwasserrabatt“ verzichten. Menschen mit kreativen Ideen, die Betroffenen direkt helfen. Das wären Zeichen dafür, dass Solidarität tatsächlich tief in der Gesellschaft verwurzelt und nicht nur ein temporäres Gefühl ist.

* studiert Politik- und Kommunikationswissenschaft an der TUD und schreibt seit Mai 2013 für „ad rem“



Die Studenten Sven Jordan und Sindy Tiedke organisieren OUTPUT, die jährliche Fete der Fakultät Informatik der TU Dresden.

Foto: Amac Garbe

Raus aus der Schublade

Am 4. Juli findet OUTPUT, das Fest der Fakultät für Informatik der TU Dresden, zum achten Mal in Folge statt. Dabei stellen Studenten ihre Projekte vor.

Sindy Tiedke und Sven Jordan lieben Computer. Und sie lieben ihr Studium. Die Medieninformatikstudenten im achten Semester sind zwei der fünf Mitglieder der diesjährigen studentischen Planungsgruppe des Fakultätstages der Informatik an der Technischen Universität Dresden. Mit OUTPUT sollen nicht nur studentische Projekte vor der Schublade bewahrt, sondern auch die Studenten selbst aus der Schublade geholt werden, erklärt die 23-jährige Tiedke. Für den 24-jährigen Sven Jordan bedeutet OUTPUT „Informatik zum Anfassen“, an die sich auch einmal Germanisten herantrauen dürfen.

Eine Handvoll Filmemacher

„OUTPUT ist eine tolle Gelegenheit, unsere Projekte nicht nur den eigenen Kommilitonen, sondern auch fakultätsfremden Studenten zu präsentieren. Vielleicht regt es manche an, ihre Vorurteile gegenüber der Informatik zu überdenken“, sagt auch die 23-jährige Saskia Müller, die im neunten Semester Medieninformatik studiert und deren filmische Projekte schon einmal bei OUTPUT zu sehen waren. Im vergangenen Jahr lockte man so 600 Besucher in das grüne Reich der Informatiker auf der Nöthnitzer Straße. OUTPUT fing einmal ganz klein an. Vor acht Jahren gab es eine Handvoll Medieninformatikstudenten, die ihre Filmprojekte, die während des Studiums entstanden, nicht ad acta legen wollten und einem kleinen Publikum präsentierten. Heute treffen dort nicht nur interessierte Studenten aller Fakultäten, sondern auch große Firmen, die

auf der Suche nach Nachwuchs sind, aufeinander. Auf der diesjährigen Projektschau führen Studenten vor, wie man Google Earth mit Augen und Füßen steuern kann. Außerdem wird die App zur Langen Nacht der Wissenschaften vorgestellt. Auch Organisatorin Sindy Tiedke ist mit ihrem Projekt – einer Multi-Touch-Anwendung zur Erschließung der Informatikfakultät, die sich an die verschiedenen Bedürfnisse des Benutzers, beispielsweise Blinde, anpassen kann – vertreten.

„OUTPUT ist eine tolle Gelegenheit, unsere Projekte auch fakultätsfremden Studenten zu präsentieren.“

Studentin Saskia Müller

Insgesamt werden 40 Spielarten der Dresdner Informatik vorgestellt. Prof. Werner Damm von der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg hält zudem einen Gastvortrag und für besondere studentische Arbeit werden wieder hochdotierte Preise durch die Industrie vergeben.

Alten Staub aufwirbeln

„Ich habe mich in diesem Jahr dafür entschieden, OUTPUT zu organisieren, um dem Ganzen eine neue Note zu verpassen. Vieles kam mir ziemlich eingestaubt vor“, erklärt Steve Jordan. Als besonders ungünstig befand die studentische Planungsgruppe die Trennung zwischen Firmenvertretern und Studenten in den vergangenen Jahren. Um das Eis zwischen diesen zu brechen, werden Projekt- und Firmenstände diesmal gemischt – dabei sind Unternehmen wie IBM, SAP und Saxonia Systems. Ob man vom aufgewirbelten Staub etwas sehen kann, darf jeder am 4. Juli (ab 13 Uhr) selbst herausfinden. | Marie-Therese Greiner-Adam

Netzinfs: www.output-dd.de

ad rem.

Die unabhängige Hochschulzeitung in Dresden

Herausgeber: Dresdner Magazin Verlag GmbH, Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzhorn

Chefredakteurin: Nadine Faust, Tel.: (0351) 4864 2227, Mail: redaktion@ad-rem.de

Verantwortliche Redakteure:

Stellvertretende Chefredakteurin: Christine B. Reibing, Hochschulpolitik: Sabine Schmidt-Peter, Campus Dresden: Lisa Neugebauer, Katrin Mädlar, Hochkultur: Anne Gerber, Nicole Czerwinka, Tamina Zaeske, Subkultur: Christiane Nevoigt, Falk Ulshöfer, Filmkultur: Janine Kallenbach, Steven Fischer, Literatur: Volker Tzschucke, Michael Chlebusch, Körperkultur: Matthias Schöne, Marcus Herrmann, Kunst: Susanne Magister, Jana Schäfer, Foto: Amac Garbe, Karikatur: Norbert Scholz

Anzeigenleitung: Tobias Spitzhorn, Anne Zickler

Hausanschrift: Ostra-Allee 18, 01067 Dresden Tel.: (0351) 4864 2014, Fax: (0351) 4864 2679

Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG

Die 607. Ausgabe erscheint am 3.7.2013.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für un-erlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem“ erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Mai 2012.



Organisiert den TATORT PRAXIS Medien- und Kreativwirtschaft: TU-Studentin Franziska Liebe. Foto: Amac Garbe

Kreative im Visier

Beim TATORT PRAXIS des Career Service der TU Dresden stehen diesmal die Zukunftsperspektiven der Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften im Fokus.

Der Studiengang stimmt, aber was kommt danach? Oft fehlt Studenten der Überblick bei den Berufsperspektiven, die sie mit dem angestrebten Abschluss erreichen können. Deshalb gibt es viele Angebote an Universitäten, um sich über den Berufseinstieg oder Unternehmen informieren zu können. Studenten der weniger technischen oder naturwissenschaftlichen Bereiche kommen da aber meist zu kurz.

Nicht so am Samstag (29.6., ab 9 Uhr) beim TATORT PRAXIS, den der Career Service der TU Dresden diesmal zum Bereich Medien- und Kreativwirtschaft veranstaltet. „Die Branche wurde ganz gezielt gewählt, weil Studiengänge der Geistes-, Sozial- und Sprachwissenschaften kein konkretes Berufsbild haben“, erklärt Franziska Liebe, Bachelorstudentin der Soziologie an der TU

Dresden im zweiten Semester. Seit Februar arbeitet die 30-Jährige beim Career Service und ist bei ihrem ersten Tatort-Einsatz für die Organisation zuständig. „Wir haben versucht, regionale Praxispartner zu finden, was uns mit der Scheune, Seto und der Leipziger Messe ganz gut gelungen ist“, hebt die ausgebildete Bürokauffrau neben weiteren Firmen wie der Frankfurter Allgemeinen Zeitung hervor.

Auch Studenten der Medieninformatik und Wirtschaftswissenschaften können von einem umfassenden Einblick in ihre spätere Berufswelt profitieren, die am Samstag im Foyer der Fakultät Informatik geboten wird. So können sich Unentschlossene bei einer Profilanalyse helfen lassen, den passenden Job zu finden, oder sich mit den Vertretern der Praxispartner im Campus Café austauschen. „Je eher man sich orientiert, desto ziel-

„Die Branche wurde ganz gezielt gewählt, weil Studiengänge der Geistes-, Sozial- und Sprachwissenschaften kein konkretes Berufsbild haben.“

Franziska Liebe

gerichteter kann man sein Studium danach ausrichten“, betont Franziska Liebe die Motivation für den TATORT PRAXIS. Und wer weiß, vielleicht ist sogar der Traumberuf dabei.

| Julius Meyer

Anmeldung über OPAL oder im Career Service (Würzburger Straße 35, 9 bis 15 Uhr) bis Freitag (28.6.); Kosten: 10 Euro; Netzinfos: www.tu-dresden.de/tatort

Uni auf dem Reißbrett

Fortsetzung von Seite 1

... näheren Informationen zum Projekt preisgeben, berät sich aber mit den betroffenen Institutionen. „Es gab Gespräche zwischen TUD-Vertretern und dem AS&P zu Vorstellungen und Wünschen der TU. Die Universität geht davon aus, dass ihre Interessen auch bei künftigen Bauplanungen berücksichtigt werden“, bestätigt Kim-Astrid Magister, Pressesprecherin der TU Dresden.

Studentenrat will Studierendenhaus

Auch Vertreter des StuRa konnten ihre Ideen vorbringen. „Ich fand es schön, dass auch wir zu einem Gespräch eingeladen wurden. Wir arbeiten natürlich besonders daran, dass ein Studierendenhaus in die Planung integriert wird“, sagt Carolin Riedel, die auch Leiterin des Projektes Studierendenhaus ist. Es gebe

diesbezüglich sowohl von der TU Dresden als auch vom AS&P positive Rückmeldungen. Das Haus könnte an gleicher Stelle wie die heutige StuRa-Baracke entstehen und Platz für verschiedene studentische Projekte und Hochschulgruppen bieten. „Der Bau würde ungefähr fünf Millionen Euro kosten. Wir unterstützen das Projekt auch mit unserer eigenständigen Suche nach Sponsoren. Einen kleinen Teil versuchen wir auch selbst zusammenzubekommen, beispielsweise durch Spenden beim Campuslauf“, berichtet Carolin Riedel.

Neben der Forderung nach einem Studierendenhaus soll der Campus auch behindertengerechter werden. Außerdem wären die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel und die Fahrradwege zu optimieren. Alles Dinge, die die Speer-Architekten in ihrem Zukunftskonzept jetzt berücksichtigen müssen. | Katrin Mädler



Wird vielleicht umgebaut: der Nürnberger Platz in Dresden.

Foto: Amac Garbe

ABSAHNEN.

● Nahe Hoyerswerda am Partwitzer See mitten in der Präre wird am ersten Juli-Wochenende erstmals das **Seenlandfestival** veranstaltet. An und für sich nichts Besonderes. Doch wenn DAVID GUETTA, DIE TOTEN HOSEN und DIE FANTASTISCHEN VIER auf dem Plan stehen, dann sieht die Sache anders aus. 14 Künstler weihen das Festival in der Lausitz ein, darunter ICH+ICH und die Gewinner des Bandvotings, MATEO aus Bautzen. Aber das Wichtigste ist: Alle Gruppen spielen volle Konzertlänge. Damit Ihr bei der

Festival-Premiere dabei sein könnt, verlost „ad rem“ zwei Freikartenpaare (3-Tages-ticket ohne Campingrecht).

● Für Todesmutige, Schwindelfreie, Entdecker und Adrenalinjunkies kommt jetzt der Moment zum Zuschlagen. „ad rem“ vergibt fünf Freikarten für **BELANTIS**, den größten Freizeitpark Ostdeutschlands und nun auch den ersten mit grüner Energie. Also schnappt Euch ein paar Freunde und rast auf halsbrecherisch fahrenden Achterbahnen, erklimmt die höchste Pyramide Deutschlands oder traut Euch auf eine Wildwasserroute.

● Zum Gewinnen müsst Ihr dieses Mal wissen: Welchen Namen hatte die Bautzner Band MATEO ursprünglich? Die Antwort schickt Ihr bis **Freitag (28.6., 14 Uhr)** per Mail an leserpost@ad-rem.de – Rechtsweg ausgeschlossen.

Absahner 16.2013

Je ein Freikartenpaar für die Campusparty haben Philipp Steinfeldt, Martin Fetzer, Sarah Pankrath, Anne Krüger und Anne Hauschild gewonnen, während Friederike Havemann, Pauline Krawehl und Martin Heitzer auf der 40. Vogtlandfete mitfeiern können. | Julius Meyer

Prüfungsvorbereitung „Technische Mechanik - kompakt“

Vielen Studenten bereitet dieses Fach große Schwierigkeiten. Die Folge sind hohe Durchfallquoten in den Prüfungen. Ziel des Repetitoriums ist eine auf das Wesentliche komprimierte Wissensvermittlung, das Aufzei-

gen von Wegen zu einem Verständnis der Grundlagen der Technischen Mechanik und die Vermittlung von Strategien zur effektiven Herangehensweise bei der Lösung von Prüfungsaufgaben.

Repetitorium

Intensive Prüfungsvorbereitung

- Technische Mechanik
- Statik
- Dynamik
- Festigkeitslehre

Termin: 11.-15. Juli 2013
Ort: EIPOS GmbH, Goetheallee 24, 01309 Dresden
Dozent: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Peter Ruge

www.eipos.de

EIPOS

INFOHAPPEN.

Gute Gründe(r)

Beratung. Geniale Ideen, fantastische Dienstleistungen oder ein einzigartiges Produkt im Kopf, aber keine Ahnung, wie sich das realisieren lässt? So geht es vermutlich einigen Studenten, deren innovative Geschäftsmodelle aufgrund mannigfaltiger Probleme in ihren Köpfen bleiben müssen. Daran sollte es allerdings nicht scheitern, denkt sich die Gründerinitiative dresden exists. Daher lädt sie am Mittwoch (26.6.) in den Hülse-Bau der TU Dresden und am Donnerstag (27.6., jeweils 10 bis 16 Uhr) in die Gründungsschmiede der HTW Dresden (Raum 401), um kostenfrei zur Existenzgründung zu beraten. Ob vage Idee oder praxistauglicher Geschäftsplan, vor Ort werden alle Fragen zu Gründung und Selbstständigkeit persönlich beantwortet. | TG

Netzinfs: www.dresden-exists.de

Gepflegte Sause

Jubiläum. Zwanzig Jahre lang gehört das Institut für Kommunikationswissenschaften schon zur TU Dresden. Mit den zwei gefragten Studiengängen zur Medienforschung und -praxis wird die Volluniversität in ihrer Breite bereichert. Das muss gefeiert werden: Am Mittwoch (26.6.) im Anschluss an die anmeldungspflichtige offizielle Veranstaltung (20 Uhr) findet im Foyer und auf der Terrasse des Kleinen Hauses des Staatsschauspiels Dresden eine Jubiläumsfeier statt. Bei musikalischer Untermauerung sind schließlich alle dazu eingeladen, auf zwei Dekaden anzustoßen. | JuM

Netzinfs: www.kurzlink.de/Sommerfeier

Für die Jute-Sache

Die Dresdner Initiative „Alles Jute“ näht ausrangierte Sandsäcke zu flott- en Tragetaschen um und spendet den Verkaufserlös Opfern des Hochwassers.

Emsig surren die alten Nähmaschinen seit dem 22. Juni in den Räumen des Neustädter Louisen Kombi Nahts vor sich hin. Sie verbinden Stich für Stich, was eigentlich nicht zusammengehört. Hellbraune, raue Jutesäcke, die beim Elbhochwasser 2013 das Dresdner Stadtbild prägten, bekommen ein farbenfrohes Innenkleid aus Stoff, zwei Tragegurte und das Etikett „Alles Jute“.

„Alles Jute“: Das sind sieben Dresdner, die allesamt hautnah das Hochwasser miterlebt haben. Einer von ihnen ist Micha, der, wie alle aus dieser Gruppe, seinen Nachnamen nicht verraten will, da es ihnen einzig und allein um ihr Projekt geht.

„Wir haben uns gefragt, was mit den Säcken eigentlich passiert, wenn das Wasser wieder weg ist. Es war so eine typische Schnapsidee“, erklärt der Student, der im vierten Semester BWL an der HO-GA-Schule Dresden studiert, die Gründungsgeschichte der Spendeninitiative. Schnell kam man auf den Gedanken, den alten Sandsäcken neues Leben einzuhauchen und sie zu ansehnlichen Tragetaschen umzunähen.

„Aus dem Alten etwas Neues zu machen, das ist auch der Ansatz des Louisen Kombi Nahts“, erläutert Kristina Krömer, Mitbegründerin der Büro- und Ateliergemeinschaft, das Motto der Einrichtung. „Ich finde die Alles-Jute-Idee großartig, und daher freut sich das Louisen Kombi Naht,

das Ganze unterstützen zu können“, ergänzt Krömer. Mittlerweile arbeiten in deren Räumen zwischen zehn und 15 Näher in ihrer Freizeit an den Taschen.

Vermutlich ab Donnerstag (27.6.) sollen die Ersten im Internet und einzelnen Läden in Dresden zu kaufen sein. Unter anderem, verrät Micha vorweg, im Neustädter Café Laika. Der symbolische Mindestpreis von 8,76 Euro bezieht sich dabei auf den Pegelhöchststand, den das Elbhochwasser am 6. Juni in Dresden erreichte. Da ein Großteil der Materialien – ob Sandsäcke, Tragegurte oder Innenstoff – gespendet wurden, hoffen die Initiatoren, den Verkaufserlös 1:1 weitergeben zu können. „Wer gern mehr geben möchte, dessen Überschuss geht direkt in den Spenden-

topf“, erklärt der 28-jährige Student. Das gesammelte Geld soll vorzugsweise Kulturvereinen in privater Trägerschaft zukommen. Allerdings können sich auch betroffene Einzelpersonen bei der Initiative melden.

So wie es einen Mindestpreis gibt, so gibt es indes auch eine maximale Stückzahl. „Mehr als 876 Taschen sollen es nicht werden, denn das Ganze macht auch eine Heidenarbeit“, verdeutlicht Micha. Die Produktion der Einzelstücke nehme pro Exemplar etwa 30 Minuten in Anspruch. Es wäre auch etwas schwierig, da sie den Namen ihrer Initiative von einem gleichnamigen Label in Halle

nur geborgt haben. Obwohl es schon jetzt eine Vielzahl von Anfragen aus der ganzen Bundesrepublik gibt, betonen die Initiatoren, dass die Dresdner Fluthelfer nicht auf ihre Tragetasche verzichten werden müssen. Nützlich sind die bunten Unikate auf jeden Fall, denn sollte sich in den nächsten Jahren wieder einmal ein Jahrhunderthochwasser einstellen, wird es zumindest den 876 Taschenbesitzern an Sandsäcken nicht mangeln.

| Toni Gärtner

Netzinfs: www.allesjutedresden.jimdo.com



Vor (links) und nach dem Umnähen: Aus Sandsäcken werden Tragetaschen für Spendenwillige.

Netzinfs: www.allesjutedresden.jimdo.com

Augenarztpraxis im Zentrum Dresdens

Dr. Schnitzler
An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 8 bis 12 Uhr

Di./Fr. 15 bis 19 Uhr

Mo./Mi./Do. 15 bis 18 Uhr

Notfallbehandlung in der gesamten Sprechstundezeit.

Telefon: (03 51) 48 10 02 88
www.augenarzt-schnitzler.de

Mensatipp der Woche

Der Geruch ist ein Gradmesser für die Eleganz und Geschmacksvielfalt eines Essens. So wie der Mensageruch zum Besuch der Essensausgabe gehört. Die Klamotten stinken immer danach – egal ob man nur fünf Minuten die Nase hineingehalten hat. Eine der goldenen Regeln des Studentenlebens. Das Schlimme ist: Er ist sehr hartnäckig. Das Tolle ist: Alle riechen gleich. Woher kennen wir das? Richtig, vom Sozialismus.



Die Mensa ist also ein sozialistischer Ort. Hätten wir das auch geklärt.

Alle bekommen das gleiche Essen am Donnerstag

(27.6.) in der Neuen Mensa, denn da gibt es Entenbruststreifen mit Sojapflaume, Sprossen und Karotten, dazu Mie-Nudeln. Am Montag (1.7.) serviert die Mensa Siedepunkt gekochten Tafelspitz mit Apfel-Meerrettichsoße, Möhrenmix und Petersilienkartoffeln.

| Steven Fischer

Zeichnung: Norbert Scholz



Studenten machen Kinder stark

Der Verein Studenteninitiative für Kinder bietet ehrenamtliche Nachhilfe an. Zum Aufbau einer Dresdner Ortsgruppe werden noch Freiwillige gesucht.

Nachhilfe vor der Versetzungsgefährdung: Genau das will der Verein Studenteninitiative für Kinder mit seiner Förderung erreichen. Seit der von Studenten in Mannheim initiierten Gründung 2004 engagieren sich deutschlandweit über 4000 Studenten ehrenamtlich. Ihr Nachhilfeangebot richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien, an Heimkinder oder solche, die in anderen sozialen Einrichtungen wohnen.

Die TU-Studentin Hanna Kroll beteiligt sich seit dem laufenden Schuljahr an der Initiative. Sie studiert im vierten Bachelorsemester Musikwissenschaft, Kunstgeschichte sowie Literatur- und Kulturwissenschaften und engagiert sich neben dem Studium einmal in der Woche für Kinder, die einer außerschulischen, individuellen Förderung bedürfen.

„Wenn dir die Kinder auf ihre Art und Weise ihre Dankbarkeit ausdrücken, kann einen das schon mal einen ganzen Tag fröhlich stimmen!“, berichtet die 21-jährige Kroll aus eige-

„Letztendlich ist mein Beitrag mit keinem großen Aufwand verbunden.“

Hanna Kroll

Sozial ist, was Spaß macht.

ner Erfahrung. Für sie darf Nachhilfe nicht von den finanziellen Mitteln der Eltern abhängen oder nur dann eingesetzt werden, wenn Kinder akut versetzungsgefährdet sind. Sowohl ihr als auch der Studenteninitiative ist es wichtig, Schulprobleme gar nicht erst auftreten zu lassen, sondern diese durch gezieltes Vorbeugen zu vermeiden. „Letztendlich ist mein Beitrag dazu mit keinem großen Aufwand verbunden“,

begründet sie ihr ehrenamtliches Engagement. Derzeit ist sie für einen 11-jährigen Jungen verantwortlich, der Nachhilfe im Fach Deutsch benötigt. Seine Schwierigkeiten ergeben sich vor allem aus seinem geringen

Wortschatz, was sich in einem nicht seinem Alter entsprechenden Ausdruck äußert. Hanna Kroll erarbeitet individuelle Aufgaben für ihn.

Außer Kreativität, Eigeninitiative und viel Motivation bedarf es nicht viel mehr, um sich ehrenamtlich für die Initiative zu engagieren. In Dresden beteiligen sich dennoch zur Zeit nur drei Studierende, was nicht ausreicht, um eine Dresdner Ortsgruppe zu gründen. „Es würde mich sehr freuen, wenn sich in Dresden noch ein paar Freiwillige finden würden, die Freude an der Arbeit mit den Kindern mitbringen und beim Aufbau einer Ortsgruppe helfen würden“, erklärt Hanna Kroll. Nur auf diese Weise könne langfristig für die Unterstützung der Kinder gesorgt werden.

Bisher wird der Kontakt zwischen Studenten und Schülern noch über die Gruppe in Mannheim geregelt, was sehr aufwendig ist. Wer Interesse am Mitmachen hat, kann sich einfach über das Mitmach-Formular auf der Internetseite melden.

| Johanna Mechler

Netzinfos: www.studenteninitiative-fuer-kinder.de



Hanna Kroll gibt sozial benachteiligten Kindern ehrenamtlich Nachhilfe.
Foto: Amac Garbe



5.-7. 7. 2013 · PARTWITZER SEE · HOYERSWERDA

FREITAG, 05.07.2013

DAVID GUETTA



**KAZ JAMES
THIRD PARTY**

Die Bands spielen volle Konzertschlängen, keine verkürzten Festival-Sets!

SAMSTAG, 06.07.2013

DIE FANTASTISCHEN VIER



ICH + ICH
(EINZIGES DEUTSCHLANDKONZERT 2013)

OMD

KLEE | U.V.M.

SONNTAG, 07.07.2013

DIE TOTEN HOSEN



SPECIAL GUEST:
THE BOOMTOWN RATS
(EINZIGES REUNION-DEUTSCHLANDKONZERT)
IN ORIGINALBESETZUNG MIT
BOB GELDOPF

**SUSANNE BLECH
OUTERNAUTIONAL**
U.V.M.

Infos & Tickets: www.seenlandfestival.de

ACHTUNG, MEINUNG!

Stadtteil-
geflüster

Von Julius Meyer

Wer in Löbtau wohnt, kommt um die Kesselsdorfer Straße nicht herum. Der Hauptverkehrsstrom ergießt sich aus den plattenbaugeschwängerten Gorbitz-Hügeln und mündet im Delta der Nossener Brücke über die Weißeritz in den Zelleschen Weg und die Löbtauer Straße, die schnurstracks ins Herz Dresdens führt. Jeden Tag befahren ihn neben gelben, großen Fähren zahlreiche kleine Schaluppen. Rechts und links gibt es Kurioses zu sehen. So zum Beispiel den Knotenpunkt der Friseur-gilde nahe Haltestelle Bünaus-trasse mit seinen gefühlt 1 500 Filialen. Der Einzelhandel blüht, könnte man sagen, obwohl es doch leicht verwunderlich ist, wie sich die Vielzahl an kleinen Läden über Wasser halten kann. Gerüchtweise soll Nord-Löbtau früher ja ein Umschlagplatz für Drogen gewesen sein. Fragt sich nur, was mit „früher“ gemeint sein soll, denn erst Ende 2012 machte die Polizei im Spätshop nahe Malterstraße einen großen Fund. An die 700 Kilogramm Drogen soll der Ladenbesitzer allein in einem Jahr vertickt haben. Jetzt wird mir auch langsam klar, warum der Hotdog mit „Spezialsoße“ immer so gut geschmeckt hat.

Löbtau für Anfänger

Dresden besteht aus mehr als nur Alt- und Neustadt. Aber was gibt es eigentlich in Löbtau Besonderes?

Dresden, die geteilte Stadt: Auf der einen Seite die Neustadt mit ihrem Nachtleben und ihren Kunsthandwerksläden, auf der anderen die Altstadt mit den Shopping-Paradiesen inmitten rekonstruierter Gebäude. Doch Dresden besteht aus mehr als diesen beiden Stadtteilen. Was es in Löbtau zu entdecken gibt, das stellt „ad rem“ vor.

Werkeln im Werk.Stadt.Laden

Bereits seit 2007 organisiert das Kollektiv um den Werk.Stadt.Laden in der Wernerstraße 21 verschiedene Konzerte und Festivals. „Vor drei Jahren gründeten wir dann vor allem aus eigenem Bedarf diesen offenen Projektraum“, erklärt Marc

barschaftsfonds ins Leben. Dafür suchen sie Partner, die sich bereiterklären, jede private Spende für den Fonds in einem bestimmten Verhältnis aufzustocken. Über die Verteilung des Geldes soll dann eine aus Anwohnern bestehende Jury entscheiden. „Damit möchten wir vor allem kleine Initiativen unbürokratisch fördern“, erklärt Schmidt. Obwohl der Fonds noch nicht erstellt ist, gibt es bereits fünf Projekte, die sich für die Unterstützung beworben haben.

Eine andere Welt im Quilombo

Kurz nach der Wende eröffnete 1990 in Löbtau der Eine-Welt-Laden Quilombo. Doch der Laden in der Schillingstraße 7 steht für mehr als nur fair gehandelte Lebensmittel und Handwerksprodukte aus aller Welt. Carola Hänel, die ihn mit aufgebaut hat, erklärt: „Obwohl es inzwischen viele Studenten gibt, herrscht in Löbtau insgesamt ein eher konservatives bis rechtsorientiertes Klima. Wir versuchen, einen klaren Gegenimpuls zu setzen.“

Das geschieht auch durch die Bildungsarbeit, für die sie zuständig ist. Regelmäßig kommen Gruppen allen Alters in den Laden. Hänel informiert sie über die Alternative des gerechten Handels oder den Sinn und Unsinn von Spenden. Außerdem betreut sie Jugendliche, die im Rahmen der Jugendgerichtshilfe beziehungsweise des Sozialen Dienstes der Justiz ihre Sozialstunden im Quilombo absolvieren. „Das trägt natürlich nicht gerade zu unserer Beliebtheit bei“, bedauert Hänel. Fast jede Woche hätten sie einen Fall von Vandalismus zu beklagen. Doch ob nun die Fensterscheibe der Ladentür gesplittert ist oder der Fahrradständer bis zu Unbrauchbarkeit verbogen wurde, Hänel bleibt zuversichtlich, gegen den unkritischen Konsum der Gesellschaft und ihre materielle Orientierung etwas bewirken zu können: „Wir wollen aufmüpfen und wir wollen auch aufmüpfig machen!“

Kaffeetrinker von Welt

Einen frisch gebrühten Kaffee bekommt man in Löbtau im Weltcafé direkt neben dem Eine-Welt-Laden. Dieser ist nicht nur handgebrüht und fair gehandelt, sondern auch noch bezahlbar: Die Tasse Kaffee kostet zwei Euro. Dazu gibt es kostenfreies Internet und einen Vollkornkeks. Genau das Richtige also, um bei einer hausgemachten Waffel neue Energie zu tanken.

Kino in der Fabrik

Auch am Kulturangebot mangelt es in Löbtau nicht. So lockt das Kino in der Fabrik (KIF) in der Tharandterstraße 33 nach der Sommerpause ab dem 4. Juli wieder mit einem ausgewählten Programm. Am Sonntag wird zusätzlich dazu der Tatort im Schwarzen Salon, dem Veranstaltungssaal des KIF, ausgestrahlt. Auf den gemütlichen Wochenausklang mit „Frühstück bei Kiffany's“ muss man leider noch etwas länger warten: Die nächsten Termine gibt es erst im September. Bei diesem sonntäglichen Event im Schwarzen Salon gibt es zum Frühstücksbuffet für den Preis von 10,50 Euro noch einen aktuellen Film zu sehen.

| Eva Gößwein

Illustration: Falk Ullshöfer



Schmidt. Der 26-Jährige studiert im neunten Diplomsemester Landschaftsarchitektur an der TU Dresden und gehört zur „Bande“. Das ist der innere Kreis um den Werk.Stadt.Laden, der sich die Miete teilt und um die Gestaltung und Organisation kümmert. „Wir verstehen uns als Möglichkeitsraum“, sagt Schmidt weiter.

Neben der Holzwerkstatt gäbe es Platz und Unterstützung für unterschiedlichste Projekte im Stadtteil. Viele der Ideen kommen dabei von Menschen, die in Löbtau leben und einen Ort suchen, um ihrem handwerklichen Hobby nachzugehen. Um diesen auch eine unkomplizierte finanzielle Unterstützung bieten zu können, ruft das Team des Werk.Stadt.Ladens momentan einen Nach-

Bewerbungsbilder

4 Stück

schon ab 12,90€

FOTO Hahn

Tel.: 0351/4942600

www.foto-hahn-dresden.de

● Der Skandalroman „*Shades of Grey*“ wird nun auch verfilmt. Auf dem Regiestuhl wird Sam Taylor-Johnson Platz nehmen. Bisher hat sie erst einen Film gedreht – und zwar die John-Lennon-Verfilmung „*Nowhere Boy*“.

● Gladiator-Darsteller Russel Crowe will unter die Regisseure gehen und hat sich dafür das Historiendrama „*The Water Diviner*“ ausgesucht. Es wäre nicht sein erster Versuch, endlich mal auf dem heiß ersehnten Sessel Platz zu nehmen. Bereits zu „*The Long Green Shore*“ und „*Bra Boys*“ wollte er sein Debüt geben.

● Es ist schon lange kein Geheimnis mehr, dass „*Star Wars*“ in eine neue Runde gehen wird – immerhin die siebte. Was offen bleibt, ist die Frage, wer welche Rolle spielen wird. Angeblich werden Darsteller nach folgenden Kriterien ausgesucht:

- älterer weiblicher Teenager, unabhängig, Sinn für Humor, körperlich fit

- junger zwanzigjähriger Mann, witzig und klug, körperlich fit, aber nicht der typische gutaussehende Typ

- Mann Ende Zwanzig, körperlich fit, gutaussehend und zuversichtlich

- ein Mann in den Dreißigern, intellektuell, muss ebenfalls nicht genau passend sein.

Falls sich jemand angesprochen fühlt, bitte an Lucasfilm wenden!

● Auch die „*X-Men*“ legen ein weiteres Mal los. Klar ist: Patrick Stewart wird wieder in seine Rolle als Professor Xavier schlüpfen. | JKK

Erfolg auf Griechisch

Die leichte Komödie „*Papadopoulos & Söhne*“ geht charmant der Frage nach, was im Leben wirklich wertvoll ist.



Harry Papadopoulos (Stephen Dillane) entdeckt seine griechischen Wurzeln wieder.

Foto: Neue Visionen Filmverleih

Harry Papadopoulos (Stephen Dillane) hat seinen Traum verwirklicht. Als griechischer Einwanderer hat er sich in England vom Kellner zum Millionär hochgearbeitet – und wird nun voller Stolz zum europäischen Unternehmer des Jahres ausgezeichnet. Mit seiner Firma für griechische Feinkostspezialitäten steht er sogar kurz davor, ein eigenes Einkaufszentrum zu bauen. Bis ihn die Finanzkrise einholt und er alles verliert – außer eines verfallenen Fish-and-Chips-Ladens.

Frittieren statt Geldzählen

Dabei gibt es einen Haken: Sein lebensbejahender und chaotischer Bruder Spiros (Georges Corraface) ist Miteigentümer und will den Laden als Familienunternehmen wiedereröffnen. Für den stoischen Harry heißt das, widerwillig einen Neuanfang zu wagen. Auch seinen verwöhnten Kin-

dern schmeckt das überhaupt nicht. Jeder Mensch, der schon mal eine Sonntagnachmittag-Wohlfühlkomödie gesehen hat, kann sich denken, worauf die Handlung hinausläuft.

Regisseur Marcus Markou schafft es mit „*Papadopoulos & Söhne*“, die mitunter kontroversen Begriffe Griechenland und Finanzkrise in eine charmante Filmversion zu packen, die vor allem von den ruhigen Momenten lebt. Auch wenn die Charaktere teilweise sehr klischeebehaftet sind, kippt die Geschichte nie ins Lächerliche. Markou, selbst Kind von griechisch-zyprischen Einwanderern, lotet vielmehr aus, was Erfolg ausmacht, welchen Preis er hat und was im Leben wirklich wertvoll ist. Harrys Wandlung vom Millionär zum Lebewesen ist hier nicht wirklich schlüssig. Aber manchmal bedeutet das auch einfach nur, wieder ausgelassen tanzen zu können. | **Christiane Nevoigt**

Der alte Affe hängt das Siegel auf

Regisseur Wong Kar Wai legt mit „*The Grandmaster*“ ein Drama vor, das mit bildgewaltiger Melancholie und Detailverliebtheit beeindruckt.

Der Großmeister des Kung Fu im Norden Chinas, Gong Baosen (Wang Qingxiang), reist im Jahre 1936 in den Süden des Landes, um sich mit einem letzten Duell vom aktiven Kampfkunstleben zu verabschieden. Sein Gegner ist der südchinesische Kampfkünstler Ip Man (Tony Leung), der spätere Lehrer von Martial-Arts-Filmikone Bruce Lee. Anstatt seinem Gegner die Seele aus dem Leib zu prügeln, gewinnt Ip Man den Kampf, indem er einen Kuchen zerbricht. Gong Er (Zhang Ziyi), die Tochter des besiegten Großmeisters, kann diese Niederlage jedoch nicht hinnehmen und fordert Ip Man ebenfalls zum Kampf heraus.

Ein chinesisches Epos

Aus dieser Ausgangslage entspinnt sich in den Kriegswirren der 1940er-Jahre ein chinesisches Epos, welches für europäische Verständnisse ganz und gar verwirrend, konfus und unabgeschlossen erscheint. Wer eine klare Hauptperson, ein eindeutiges Ende



Gong Er (Zhang Ziyi) ist Kung-Fu-Meisterin aus dem Norden Chinas.

Foto: Wildbunch

und Muskelmasse zelebrierende Kampffilme bevorzugt, sollte diesem Film fernbleiben. Wer sich allerdings auf die Schönheit hervorragend inszenierter Mimik einlassen kann, symbolträchtige Bilder zu schätzen weiß und wem der Unterschied zwischen Kampfsport und Kampfkunst wichtig ist, der wird diesen Film sehr zu schätzen wissen.

Jede Einstellung stilisiert hier Präzision, Technik und Idee der Bewegungen hoch. Denn darum geht es wirklich: nicht um die handlungsleitenden Personen Ip Man oder Gong Er, sondern um die Schönheit des Kung Fu in seiner Gesamtheit. Und wenn Ip Man am Ende des Abspanns fragt: „Und was ist Ihr Stil?“, erahnt man auch, warum der alte Affe zurückblicken muss, um das Siegel aufzuhängen. | **Stephan Klaus**

Carablanca | Tel.: 0351 802789	..Sa, So, 18
Die Ostsee von oben	tgl. 22.15
Stoker .....	..Mi, 20
The Broken Circle .....	..Mi, 20

CinemaxX | Tel.: 0351 315688	..Mi, 14; tgl. 18.30
After Earth .....	..Mi, 14, 16.15, 18
Die Monster Uni .....	..Mi, 14.15, 17.15, 19.45
Die Monster Uni 3D .....	..Mi, 14, 20.30; Do-Sa, So-Di, 20.45
Gambit - Der Masterplan .....	..Do-Di, 14, 16.30; Sa, So, 10.45
Jets - Helden der Lüfte .....	..Mi, 17, 17.15; Fr, Sa, 22.30; Mo, Di, 21
Man of Steel .....	..Mi, 14, 17, 20; Do-Di, 14.30, 17.30, 20.30
Man of Steel 3D .....	..Mi, 14, 17, 20; Do-Di, 14.30, 17.30, 20.30
World War Z 3D .....	..Do-Di, 14.15, 16.45, 19.30; Fr, Sa, 22.30
World War Z 3D .....	..Fr, Sa, 20.45; So, Mi, 11.15
Der große Gatsby .....	..Do-Di, 14, 16.15, 18.30; So, 11
Die Monster Uni 3D .....	..Do-Di, 14.45, 17.15, 19.45; Fr, Sa, 11.30
Die Monster Uni 3D .....	..Mi, 16; So, Sa, 13.15
Epic - Verborgenes Königreich .....	..Mi, 14.30; So, Sa, 11
Epic - Verborgenes Königreich 3D .....	..Mi, 14.30, 17.15, 20; Fr, Sa, 23
Fast & Furious 6 .....	..Mi, 16.05, 18.10, 20.40; Do-Di, 15.30, 18, 20.30; Fr, Sa, 23
Hanger 3 .....	..Sa, So, 10.45
Hanni & Nanni 3 .....	..Sa, So, 10.45
Outwind - Grenzenlos frei .....	..Mi, 14.45; Do-Di, 14.15
Seelen .....	..Do-Di, 17; Fr, Sa, 23
Star Trek Into Darkness .....	..Mi, 16.45
The Place Beyond the Pines .....	..Mi, 19.30; Do-Di, 19.45
The Purge - Die Störung .....	..Mi, 21

Club Passage | Tel.: 0351 411265	..Mi, 9.30
Der Größte .....	..Mi, 9.30

Filmakademie	..Di, 21.45
Der Geschmack von Rost und Knochen .....	..Sa, 20.30
Die Legende von Paul und Paula .....	..So, 21.45
Mademoiselle Populaire .....	..Mo, 21.45
Star Trek Into Darkness .....	..Mi, 16.45
The Grandmaster .....	..Di, 21.45
Wir wollten aufs Meer .....	..Mi, 21.45

Kino im Dach | Tel.: 0351 307373	..Do-Sa, 20; So, Mo, Di, 18
Endstation Krimalkamens - Ein Heimatbesuch .....	..Fr, 16.30; So, 18.45
Freier Fall .....	..Fr, Sa, 18.15
Oben ist still .....	..Sa, So, 16.15; Mo, Di, 19.45
Unbehellig .....	..Sa, So, 16.15; Mo, Di, 19.45

Kleines Haus	..Do, 20
Kurz & süß „Fellbarben“ .....	..Do, 20

Programmkino Ost | Tel.: 0351 510782	..Mi, 18
1.8 King The Life of Riley .....	..Mi, 18, 21.15
Before Midnight .....	..Mi, 18, 21.15
Die mit dem Bauch tanzen .....	..Mi, 18, 21.15
Gambit - Der Masterplan .....	..Mi, 11, 16.45, 18, 21.15
Promised Land .....	..Mi, 17.45
Promised Land (O.m.d.U.) .....	..Mi, 17.45
Das Leben ist nichts für Feiglinge .....	..Mi, 16.45
Die Croods .....	..Mi, 14.30
Die Kinotournee Deutscher Kurzfilmpreis .....	..Mi, 20.45
Die Ostsee von oben .....	..Mi, 15.30
Fliegende Liebende .....	..Mi, 20.15
Max Beckmann - Departure .....	..Mi, 14.45
Schimpanzen .....	..Mi, 15
Tango Libre .....	..Mi, 18.30
The Place Beyond the Pines (O.m.d.U.) .....	..Mi, 20.30

Rundkino Dresden	..Mi, 22; Do-Sa, Di, 22.45
After Earth .....	..Mi, 12.40, 14.55, 17.15; Do-Di, 12.30; Do-Sa, Mo, 19.50; Do-Sa, Di, 22.30; Fr-Di, 14.55
Die Monster Uni .....	..Mi, 14; Do-Di, 17.30
Die Monster Uni (O.m.U.) .....	..Mi, 14; Do-Di, 17.30
Die Monster Uni 3D .....	..Mi, 12.30, 15, 17.30, 19.45, 21; Do-Di, 12.30, 15, 17, 19, 21; So, Sa, 10
Gambit - Der Masterplan .....	..Mi, 17.40, 19.30; Fr-Di, 20
Gambit - Der Masterplan (O.m.U.) .....	..Mi, 22.30
Jets - Helden der Lüfte .....	..Do-Di, 12.05, 14.30; Sa, So, 10
Man of Steel .....	..Mi, 12.30, 15.30, 18.30, 20, 21; Do-Di, 17, 20; Do-Sa, Di, 21
Man of Steel 3D (OV) .....	..Mi, 17.30, 22.15; Do-Di, 17
The Supphires (O.m.U.) .....	..Mi, 15.30
World War Z (OV) .....	..Do-Sa, Di, 19.45; Do-Sa, Di, 22.45
World War Z 3D .....	..Mi, 20; Do-Mo, 14.15; Do-Di, 17.30, 20.00; Do-Sa, Di, 22.50
Das Geheimnis der Feuertigel .....	..Sa, So, 10
Der große Gatsby .....	..Mi, 16.15; Do-Di, 14.30
Die Croods .....	..Mi, 12.15; Do-Di, 12
Die Legende von Paul und Paula .....	..So, 20
Epic - Verborgenes Königreich 3D .....	..Do-Di, 12; Sa, So, 10
Film Café Kiosk-Tiki .....	..Do, 19.30
Hanger 3 .....	..Do-Sa, Mo, Di, 20.15; Do-Sa, Di, 22.45
Hanni & Nanni 3 .....	..tgl. 12; Sa, So, 10
Klein im Kino La Sylphide .....	..Do, 19.30
Mademoiselle Populaire .....	..Mo, 20
Olympus has fallen - Die Welt in Gefahr .....	..Mi, 22.30
Seelen .....	..Mi, 14.30; Do-Di, 14.15; Sa, So, 10
South Preview (OV) .....	..Mi, 20.15
Star Trek Into Darkness 3D .....	..Di, 20
The Grandmaster .....	..Fr, 20
The Supphires (O.m.U.) .....	..Do-Di, 17.30
Tafel Mädel .....	..Mi, 20

Schauburg | Tel.: 0351 803285	..So, 10.45
Alles Zitterbrack .....	..So, 10.45
Before Midnight .....	..Fr-Di, 18
Papadopolos & Söhne .....	..Do-Sa, Di, 17.45; Do-Di, 20.15, 22.30; Sa, So, 13.15
Promised Land .....	..Mi, 17.40, 19.30; Fr-Di, 20
The Deep .....	..Do-Di, 20.45; So, 11.30
Clara und das Geheimnis der Büren .....	..Sa, So, 14.15
Die Croods .....	..So, 14
Fuck for Forest - ficken für den Regenwald (O.m.d.U.) .....	..Mi, 18.45; So, 12.15
Höllknecht Before Midnight .....	..tgl. 21.45
Oh Boy .....	..Sa, So, 15.30; So, 11
Outwind - Grenzenlos frei .....	..Mi, 14.45
Promised Land .....	..Do-Di, 19, 22.45; Sa, So, 16, 13
The Place Beyond the Pines .....	..Mi, 18, 21; Do-Di, 16, 13

Thalia Filmtheater | Tel.: 0351 6524703	..Mi, 22.15
AG Geige - Ein Amateurfilm .....	..Mi, 22.15
Confession .....	..Mi, 20
The Broken Circle .....	..Mi, 18

UCI Kinowelt Elbe Park | Tel.: 0351 848481	..Mi, 17.15, 20, 22.45; Do-Di, 23; Fr-Di, 19.45
After Earth .....	..Mi, 17.15, 20, 22.45; Do-Di, 14.45, 17.30; So, 12
Die Monster Uni .....	..Mi, 15, 17.45; Do-Di, 14.45, 17.30; So, 12
Die Monster Uni 3D .....	..Mi, 14, 16.45, 19.45, 22.30; Do-Di, 14, 16.45, 20.15
Jets - Helden der Lüfte .....	..Do-Di, 14.30; So, 12.15
Jets - Helden der Lüfte 3D .....	..Do-Di, 14.30; So, 12.15
Man of Steel .....	..Mi, 14, 16.15, 19.45, 23
The Grandmaster .....	..Do-Di, 16.45, 19.45, 22.45
World War Z 3D .....	..Mi, 20; Do-Di, 14.15, 17.15, 20, 23
Die Croods .....	..Mi, 15
Epic - Verborgenes Königreich .....	..Mi, 14.45; Do-Di, 14.30; So, 12
Epic - Verborgenes Königreich 3D .....	..Mi, 17.05
Evil Dead .....	..tgl. 23
Fast & Furious 6 .....	..tgl. 14, 17, 20; Mi, So, Mo, 23
Hanger 3 .....	..Mi, 14; tgl. 17.15; Mi, 20, 22.45; Do-Di, 20.15, 23
Hanni & Nanni 3 .....	..Mi, 15; Do-Di, 14.15; So, 12.15
Man of Steel 3D .....	..Do-Di, 14, 17, 19.30, 22.30
The Ark .....	..Fr, 23
Olympus has fallen - Die Welt in Gefahr .....	..Mi, 17.30
Seelen .....	..Mi, 14.15; tgl. 17; Mi, 20; Do-Di, 14
South Preview .....	..Mo, 23
Star Trek Into Darkness 3D .....	..Do-Sa, Mo, Di, 20
The Place Beyond the Pines .....	..Mi, 19.45, 23; Do, 19.15; Do-Sa, Di, 22.30; So, 20.15
The Purge - Die Störung .....	..Mi, 17.30; tgl. 20.15; Mi, 22.30

UFA Kristallpalast | Tel.: 0351 4825825	..Mi, 15, 17.45; Do-Di, 17.30
After Earth .....	..Mi, 15, 17.45; Do-Di, 17.30
Die Monster Uni .....	..Mi, 15, 17.45; Do-Di, 17.30
Die Monster Uni 3D .....	..Mi, 14, 17.15, 19.45; Do-Di, 14.15, 16.30; Fr, Sa, 23.15; So, 11.45
Gambit - Der Masterplan .....	..Mi, 13.45, 16, 18.15; Do, Fr, Sa, So-Di, 14.15; So, 11.45
Jets - Helden der Lüfte .....	..Do-Di, 15.15, 17; So, 12.15
Man of Steel .....	..Mi, 19; Do, 20.45; Fr-Di, 19.30; Fr, Sa, 22.30
Man of Steel 3D .....	..Mi, 14, 16.30, 20; Do-Di, 14, 16.45, 20; Fr, Sa, 22.15
World War Z .....	..Do-Di, 17, 19.45
World War Z 3D .....	..Mi, 20.15; Do-Di, 14, 17.15, 20.15; Fr, Sa, 23.15; So, 11.30
Fast & Furious 6 .....	..Do-Sa, Mo, Di, 22.30
Hanger 3 .....	..tgl. 14.45; Mi, 17.30, 20.15; Do-Di, 20.30; Fr, Sa, 23.15; So, 12
Hanni & Nanni 3 .....	..Mi, 14
Head Transplantation .....	..Sa, 15
Olympus has fallen - Die Welt in Gefahr .....	..Mi, 20.15; Fr, Sa, 22.45
Seelen .....	..Mi, So, Di, 14; Mi, 16.15; So, 11.30
South Preview (OV) .....	..Do, 21
South Preview (OV) .....	..Mo, 21
The Place Beyond the Pines .....	..Do-Di, 17.45
The Purge - Die Störung .....	..Fr-Di, 17.45
The Nordic - Unser Meer .....	..Fr-Di, 20.45; Fr, Sa, 23
Saiten des Lebens .....	..Mi, 10

Zschoner Mühle	..Mi, 20
Dein Weg .....	..So, Di, 20
The Broken Circle .....	..So, Di, 20

8 KULTUHR VOM 26. JUNI BIS 2. JULI 2013

Crash der Woche



Stell' Dir vor, Du sitzt im Flugzeug und der Kapitän macht die kurze Durchsage, dass Ihr abstürzen werdet! Panik wäre eine angemessene Reaktion.

Aber die flotten Flugbegleiter im Film (Javier Cámara, Carlos Areces, Raúl Arévalo, Foto: Tobis) versuchen alles, um genau das zu verhindern: Sex

auf der Toilette, Balletteinlagen oder Schlafmittel. Und die Passagiere tun es ihnen gleich – sie streifen, heulen, beten und benehmen sich völlig daneben. Spielt ja auch keine Rolle mehr. Die bonbonbunte Komödie „**Fliegende Liebende**“ des spanischen Altmeisters Pedro Almodóvar im 1980er-Jahre-Look kann am Mittwoch (26.6., 20.15 Uhr) im Programmkino Ost und in der Woche darauf (3.7., 20.30 Uhr) in der Schauburg bestaunt werden. |JKK

Paar der Woche



Die große Liebe! Da es davon nie genug sein kann, widmet sich die Dresdner Theatergruppe Spielbrett dem wohl bekanntesten Liebespaar der Ge-

schichte: „**Romeo und Julia**“ (Foto: Spielbrett) nach William Shakespeare. Die Premiere findet am Samstag (29.6., 20 Uhr) im Dresdner Theaterhaus

Rudi statt. Damit es nicht gar zu herzergreifend wird, peppt Regisseur Ulrich Schwarz die Geschichte mit clownesken Kommentaren und handgemachter Musik auf. Und wer es bei sommerlichen Temperaturen nicht im dunklen Theatersaal aushält, der kann das über 400 Jahre alte Drama auch auf der Planwagentour in verschiedenen Burghöfen und Marktplätzen Sachsens unter freiem Himmel erleben – und zwar vom 20. bis 28. Juli. |AG

Sächsischer KrippenGipfel am 29. Juni 2013

ANZEIGE

Ab dem 1. August 2013 gilt der Rechtsanspruch auf Betreuung für Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr. Insbesondere in Dresden und Leipzig ist noch nicht abzusehen, ob dieser Anspruch erfüllt werden kann. Was kommt da auf uns zu? Was wird aus dem Wunsch- und Wahlrecht der Eltern? Darf es



zugunsten der Quantität Abstriche bei der Qualität geben? Diese und weitere Fragen wollen wir beim „Sächsischen KrippenGipfel“ am 29.6.2013 von 10 bis 16 Uhr im Landtag in Dresden thematisieren. Denn wer will denn schon mit 50 Kindern und einer Erzieherin in einer Besenammer hocken?

Rocksound der Woche



Nachdem **THE GAS-LIGHT ANTHEM** (Foto: PR) mit ihrem Album „American Slang“ vor drei Jahren die Toplisten erklommen haben, ist das amerikanische

Quartett auf dem Good-Old-Rock-Trip hängen geblieben. Nur, dass ihnen das noch nicht genug zu sein scheint. Ihre aktuelle Platte „Handwritten“ preisen sie als

noch emotionaler, noch persönlicher und noch melodischer als den Vorgängern an. Diese ungeahnten Ausmaße mal beiseite gelassen, überzeugt ihre Alternative-Spielart als solider handgemachter Rocksound, der sich aber durchaus auch mal die eine oder andere Ecke zutrauen könnte. Am Dienstag (2.7., 20 Uhr) werden die Herren den Alten Schlachthof Dresden damit auf jeden Fall füllen. Und Unterstützung bekommen sie dabei von der irischen Indierock-Band THE PLEA. |CN

MI 26.06.

COPY HAPPY 3,9cent
HOURL je Druck&Kopie SB A4sw
Mo+Mi+Fr 16-18.30h
DieKopie24.de - George-Bähr-Str. 8

- 1900 | **Diakonissenhauskirche** Musikalische Vesper
- 1900 | **Dreikönigskirche - Haus der Kirche** Konzert des Peninsula Youth Orchestra San Carlos (USA)
- 1900 | **Schloss Wackerbarth** Wein & Käse - Romanze oder Rosenkrieg?
- 1930 | **Breschke & Schuch** Zwei Stunden Urlaub
- 1930 | **Comödie 2** Genies am Rande des Wahnsinns
- 1930 | **Herkuleskeule** Alarmstufe Blond
- 1930 | **Hochschule für Musik** Podium Violone
- 1930 | **Reisekneipe** Nepal
- 1930 | **Schauspielhaus** Hamlet
- 2000 | **Blaue Fabrik** Pargoric Art Trio
- 2000 | **Bonnies Ranch** Schwesternabend
- 2000 | **Club Bärenzwinger** Tandem sull?Elba
- 2000 | **Hellerau Europäisches Zentrum der Künste** Monchichi
- 2000 | **Katys Garage** Älternabend - die Party für Leute ab 25
- 2000 | **Kleines Haus** Ich armer Tor
- 2000 | **Rosis Amüsierlokal** Rosis Tanzdiele
- 2000 | **Semperoper** 8. Kammerabend

Bailamor
SALSA & LATIN PARTY
GRATIS SCHNUPPERKURS AB 21:30 UHR

- 2000 | **Societaetstheater** Handkes Weiberabend
- 2000 | **Theaterkahn** Mann über Bord
- 2015 | **die bühne - das theater der TU** h.A.u.T.
- 2100 | **Bailamor** Salsa & Havana Night
- 2100 | **Blue Note** Kido
- 2100 | **Gare de la lune** Milonga
- 2100 | **Groove Station** JamRock: All The Lovely Ladies

- 2100 | **Jazzclub Tonne 3** Repertoire Night
- 2100 | **Ostpol** Civil Civic (UK) & Slow Steve (B)
- 2130 | **Societaetstheater** Wankuku
- 2200 | **Blue Dance Club** NRJ Club Night

DO 27.06.

- 1600 | **Kleines Haus** Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
- 1900 | **Erich-Kästner-Museum, Villa Augustin** Signum
- 1900 | **Schauspielhaus** 100 x wir
- 1900 | **Semperoper** Manon Lescaut, Das verlorene Tagebuch
- 1930 | **August das Starke Theater** Dresden Ich werde dich behandeln wie eine Königin
- 1930 | **Comödie 2** Genies am Rande des Wahnsinns
- 1930 | **Herkuleskeule** Alarmstufe Blond
- 1930 | **Kleines Haus** Tschick
- 1930 | **Putzathnhaus** HC Schmidt liest Bukowski und singt Tom Waits
- 1930 | **Schauspielhaus** Blütenträume
- 1930 | **Staatsoperette** Eine Nacht in Venedig
- 2000 | **Bonnies Ranch** Bonnies Doppeldosis
- 2000 | **Schloss Schönfeld - Das Zauberschloss** Kammerspiel - Schauspiel wider die Naturgesetze
- 2000 | **Societaetstheater** Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull, Handkes Weiberabend
- 2000 | **Theaterkahn** Mann über Bord
- 2000 | **Heinz-Schönfeld-Hörsaal** 40. Vogtlandfete
- 2030 | **Yenidze, 1001 Märchenbühne** Geheimnisvoller Orient
- 2100 | **Black Bull, Elbepark** Karaoke & Cocktaillight
- 2100 | **M5 Nightlife** Discofox, Schlager und Latino
- 2130 | **Societaetstheater** Wankuku
- 2200 | **Der Lude** Sommer, Sonne, Sonnenschein mit DJ Dr. Pinselbube

FR 28.06.

- 1600 | **Kleines Haus** Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden

- 1700 | **Zwinger** Galakonzert
- 1900 | **Hotel Bülow-Palais** Heiteres von ersten Dichtern
- 1900 | **Schauspielhaus** Treffpunkt Premiere
- 1900 | **Semperoper** Das verlorene Tagebuch
- 1930 | **Breschke & Schuch** Zwei Stunden Urlaub
- 1930 | **Comödie 2** Genies am Rande des Wahnsinns
- 1930 | **Herkuleskeule** Heileits
- 1930 | **Kleines Haus** Race

Bailamor
SALSA & LATIN PARTY
GRATIS SCHNUPPERKURS AB 21:30 UHR

- 1930 | **Mont Blanc - Café und Bar** Tanz-Party mit DJ
- 1930 | **Schauspielhaus** Der Parasit oder Die Kunst sein Glück zu machen - Dresden-Premiere
- 1930 | **Staatsoperette** Eine Nacht in Venedig
- 2000 | **Alter Schlachthof** Modeselektor (Berlin) & Siriusmo
- 2000 | **Blue Dance Club** Freitag Nacht

Premiere!
Der Parasit oder Die Kunst sein Glück zu machen
von Friedrich Schiller
28. 6. 2013, 19:30 Uhr
Schauspielhaus
Nächste Vorstellung 2. 7. 2013

- 2000 | **Bonnies Ranch** Freu(d) Tag - Freuds Patienten feiern
- 2000 | **ego - Das Wohlfühlhaus** Standard/Latein-Übungsanzparty
- 2000 | **Festspielhaus** Hellerau Distortion ist
- 2000 | **Franks Kleinkunstkeller** im Steiger am Landhaus Die Kuh im Propeller
- 2000 | **Hoftheater Weißig** Die heilige Johanna der Einbauküche

- 2000 | **Kleines Haus** Ein Sommernachtskonzert
- 2000 | **Queens & Kings** Queens Party Nacht
- 2000 | **Semperoper** Der fliegende Holländer
- 2000 | **St. Pauli Ruine** Der Campiello
- 2000 | **Theaterkahn** War das jetzt schon Sex?
- 2000 | **Wechselbad** Dietrich & Leander
- 2000 | **Landesbühnen Sachsen** Richard Wagner - Vom Pariser Bohémien zum Königlich-Sächsischen Hofkapellmeister
- 2015 | **die bühne - das theater der TU** h.A.u.T.
- 2030 | **Yenidze, 1001 Märchenbühne** Der Keuschheitsgürtel
- 2100 | **Bailamor (Salsa-Club)** Salsa & Latin Night
- 2100 | **Black Bull, Elbepark** Flirt-House-Party
- 2100 | **Gong** Single & Dance Night
- 2100 | **Hebeda's** Zebra Disco
- 2100 | **Tir Na Nog** Stan The Man's Bohemian Blues Duo (GB/CZ)
- 2200 | **Club Mensa** Big Birthday Club für Jungeburtstagskinder
- 2200 | **Der Lude** Puppentanz mit DJ Crocks
- 2200 | **Musikpark** Club Royal

SA 29.06.

- 1200 | **Kleines Haus** Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
- 1500 | **Semperoper** Das verlorene Tagebuch
- 1600 | **Lößnitzgymnasium, Aula** Sommerkonzert der Gesangsklassen Radebeul und Meißen der Landkreis-Musikschule
- 1700 | **Kleines Haus** Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
- 1700 | **Semperoper** La juive / Die Jüdin
- 1700 | **Zwinger** Galakonzert
- 1800 | **Semperoper** Das verlorene Tagebuch
- 1930 | **Breschke & Schuch** Zwei Stunden Urlaub
- 1930 | **Comödie 2** Genies am Rande des Wahnsinns

- 1930 | **Kleines Haus** Cash. Das Geldstück, Glück. Glanz Gloria. Es gibt kein richtiges Leben im falschen
- 1930 | **Schauspielhaus** Der Drache
- 1930 | **Staatsoperette** Giuditta
- 2000 | **Bonnies Ranch** Wahnsinn auf zwei Stationen
- 2000 | **ego - Das Wohlfühlhaus** Tausend Takte Tanzmusik
- 2000 | **Festspielhaus** Hellerau Distortion ist
- 2000 | **Franks Kleinkunstkeller** im Steiger am Landhaus Vorwiegend Feindlich
- 2000 | **Herkuleskeule** Alarmstufe Blond
- 2000 | **Hoftheater Weißig** Starke Frauenzimmer

Jeden Samstag und ersten Sonntag im Monat 9 bis 15 Uhr

Kunst-, Antik- & Stöckelmarkt
am Haus der Presse

- 2000 | **Queens & Kings** Queens Party Nacht
- 2000 | **St. Pauli Ruine** Helena
- 2000 |

LIVEKULT.

● **CIVIL CIVIC** – dahinter verstecken sich Aaron Cupples, Ben Green und ihre Drum-Machine, liebevoll „The Box“ genannt. Nur mit verzerrten Gitarrenriffs, starken Synthies und viel elektronischen Beats reizen die australischen Jungs eine instrumentale Mischung aus Math-Rock, Post-Punk sowie New Wave aus, die kaum vielfältiger sein könnte. Tanzen kann man dazu allemal – bestenfalls am Mittwoch (26.6., 21 Uhr) im Dresdner Ostpol. Zuvor verleihen **SLOW STEVE** dem Abend ihre elektronische Gelassenheit.

● Süße Melancholie gepaart mit poetischen wie direkten Texten: Das ist die Singer-Songwriter-Attitüde von **FEE REEGA**. Die Berlinerin nennt es selbst gern „freudianischer Folk“ oder schlicht „Problem-Folk“. Ihr erstes Album „Wildheit/Salvajada/Savagery“ hat sie auch gleich mal in drei Sprachen veröffentlicht. Am Freitag (28.6., 21 Uhr) verblüfft sie damit das Dresdner Café England, England.

● Wer Kindergarten, Konfirmandenunterricht und Dorfdisco irgendwo im ländlichen Nirgendwo überlebt, hat genug Aufmüpfigkeit in sich, um auch die restlichen Widrigkeiten des Lebens gekonnt zu meistern. Das geht natürlich am besten mit Punkrock, dem sich **CAPTAIN PLANET** verschrieben haben. Seit zehn Jahren düst die Hamburger Band mit energischer Kritik und dem ungeduldrigen Los-jetzt-hier-Aufschrei durch die Lande. Am Freitag (28.6., 22 Uhr) nun auch in der Dresdner Scheune. Das Duo **THANKS AND GET READY** steuert dazu eine ausgebuffte Eigenkreation namens „Be-findlichkeits-Gipsy“ bei.

● Wer sich am Samstag (29.6., 16 Uhr) beim Dresdner Elbhangfest verläuft, sollte sich vor allem eine Adresse merken: Potters Garden – „worlds smallest songwriter festival“, die mit **LESTAT VERMON, NO KING. NO CROWN., OH OTHELLO, CHARLIE BARNES** und **TALKING TO TURTLES** stündlich neue dezente Liedmomente versprechen. | CN



MATEO (v. l.: Jan Philipp Schneider, Alexander Henke, Bernhard Stiehle, Friedrich Steinke und Steve Kuhn) bespielen beim Seenlandfestival die ganz große Bühne.

Foto: Amac Garbe

Festival vor Seekulisse

Im Lausitzer Hinterland bei Hoyerswerda holt das erste Seenlandfestival vom 5. bis 7. Juli gleich die ganz Großen auf die Bühne, vergisst dabei aber die Lokalbands nicht.

Den Partwitzer See und die Touristenregion Lausitzer Seenland gibt es eigentlich noch gar nicht wirklich. Was eben noch Tagebaurestlöcher waren, soll irgendwann mal Europas größtes, künstlich angelegtes Seengebiet werden. Da erschien es den Veranstaltern des ersten Seenlandfestivals wohl nur folgerichtig, auch dieses gleich richtig groß anzulegen.

Die Auswahl ist entsprechend Mainstream, das Line Up liest sich für die erste Ausgabe eines Festivals ziemlich ehrgeizig: Am Freitag wischt **DAVID**

GUETTA über die Plattenteller – oder was bei ihm noch davon übrig ist. Am Samstag toben neben den **FANTASTISCHEN VIER** auch **ICH + ICH**, **OMD** und **KLEE** über die Bühne, und am Sonntag haben diejenigen, die für die Konzerte am Elbufer keine Karten mehr ergattert haben, die Chance, **DIE TOTEN HOSEN** vor Lausitzer Seenlandkulisse rocken zu sehen. **KAZ JAMES**, **THIRD PARTY** und **THE BOOMTOWN RATS** verdichten das Spektrum. Als Besonderheit wirbt das Festival damit, alle Acts in voller Konzertlänge spielen zu lassen.

Am Samstag dürfen sich zusätzlich aber auch aufstrebende Künstler profilieren. Per Local-Heroes-Wettbewerb samt Zuschauer-voting haben sich zwei Bands fast gleichauf in die erste Reihe katapultiert – und wurden dann kurzerhand beide eingeladen. Gewonnen haben die Pop-Punk-Band **DUCK OR DOVE** aus Forst in Bran-

denburg und die jüngst von **CAFÉ JAZZ** in MATEO umbenannten Bautzner Jungs mit ihrem Deutsch-Pop. Friedrich Steinke, der 22-jährige Drummer von MATEO, erzählt, dass es die vierköpfige Band nur dank ihrer „grandiosen Fanbase“ geschafft habe, vorne zu sein und mitmachen zu dürfen. „Wir sind ’ne Band, die unglaublich gern live spielt und es oft schafft, das Publikum zu begeistern. Wir freuen uns darauf, dass wir das auf dem Seenlandfestival unter Beweis stellen können“, erzählt er.

Wer also Neuland kennenlernen und Altbewährtes hören möchte, sollte das brandenburgisch-sächsische Grenzfestival in seinen Sommerfreizeitplan aufnehmen.

| Susanne Magister

Partwitzer See bei Hoyerswerda: Seenlandfestival vom 5. bis 7. Juli; Dreitagsticket 99,95 Euro („ad rem“ verlost zwei Dreitagsticket-Paare, siehe Abschn. Seite 3); Freitag 39,95 Euro, Samstag 59,95 Euro, Sonntag 43,50 Euro; Netzinfos: www.seenlandfestival.de

PLATTE DES MONATS.

CITY AND COLOUR – „The Hurry and the Harm“ (Dine Alone Records)

Dallas Green ist wieder da. Mit „Little Hell“ (2011) verließ der ehemalige **ALEXISONFIRE**-Gitarrist seine Solopfade und scharte erstmals ein ganzes Bandkollektiv um sich. Im nun zweiten Anlauf mit Singer-Songwriter-Kapelle macht der aus Ontario stammende Sänger wenig anders, aber alles richtig. Jeder der zwölf Songs ist auf den Punkt gebracht, sodass schon nach dem ersten Durchhören manche Songzeile einfach nicht mehr aus dem Kopf verschwinden will. Anleihen aus Country, Folk und Indie lassen aus „The Hurry and the Harm“ ein abwechslungsreiches und durchaus tiefes Album werden, welches von der sanften Stimme des kanadischen Sängers mit dem Gespür für die richtige Melodie passend umrahmt wird. Grandios sind auch die Texte des 32-jährigen, die wie bei kaum einem An-



deren einen solch persönlichen Blick hinter die Fassade zulassen. Diese berührende Art, Lieder zu schreiben und musikalisch einzufangen, lässt gut nachvollziehen, weshalb die neueste Platte im Heimatland gerade durch die Decke geht. | JuM

Anspieltipps: „Harder Than Stone“, „Thirst“ sowie „The Golden State“

KLUBKULT.

● Trinken für einen guten Zweck: Am Freitag (28.6., 20 Uhr) fließt das Bier für Hochwasserschäden. Im **Gutzkowclub** werden je 50 Cent pro Bier an den Club **Bärenzwinger** gespendet.

● Freibier ist auch keine Lösung? Das fragten Studenten des Studium generale samt **Club Hängemathe**. Antworten zum Veranstaltungsmanagement präsentieren sie am 1. Juli (18 Uhr) mit Pool und arche noVa, am 4. Juli (18 Uhr) mit BBQ und Singer-Songwriter **CRAIG DICKERSON**, am 8. Juli (20 Uhr) mit dem Kurzfilmwettbewerb „Vorwärts, wir müssen zurück!“.

● Am 6. Juli (19 Uhr) lädt **GÖTZ WIDMANN** zum Wunschkonzert. Und weil er das auch wörtlich meint: bis zu drei Wunschtitel einfach an goetz@goetz-widmann.de mailen. Vorab spielt **BILLY RÜCKWÄRTS**. Der **Club Bärenzwinger** verlagert das Konzert in das Parktheater im Großen Garten. | CN

Von Helden und Waschlappen

Peter Hacks „Helena“ in der St. Pauli Ruine Dresden steckt voll guter Einfälle.

Auch Götter können irren. Und sie tun es ständig. So oder so ähnlich könnte man Peter Hacks fröhlich-satirisches Schauspiel mit Musik um die schöne „Helena“ (1964), nach einer Operette von Jaques Offenbach, wohl interpretieren. In der Inszenierung von Jörg Berger an der Dresdner St. Pauli Ruine gipfelt der Götterkampf um Popularität zwar nicht im Trojanischen Krieg, dafür jedoch in einem unterhaltsamen Theaterabend, der die Schwächen der allzu menschlichen Herrscher vorführt. Felicitas Mallinckrodt sticht hier als eine allzu menschliche Helena hervor. „Dem Herzen folgen gilt als Sünde“, deklariert sie – tut es aber doch. Zusammen mit Paris zieht sie am Ende die Leidenschaft der gesellschaftlichen Anerkennung vor und flüchtet ins Nirgendwo, um die Herrscherriege, die eben noch beschaulich

Hervorstechend: Felicitas Mallinckrodt als Helena.

Foto: St. Pauli Ruine



beim Angeln saß, einfach mal stehen zu lassen. Das göttliche Herrschaftsgetue dieser in Bettwäschegewänder (Bühnen- und Kostümbild: André Thiemi) gepackten Bande wird so herrlich komisch in seiner ganzen Fragwürdigkeit enttarnt. Nicht nur Ajax I und II (Detlef Epperlein und Jens Döring) und der mächtige Held Achilles (Hans-Martin Thiel) erscheinen dabei als humorige Waschlappen, auch ihr Dichter Homer tritt als blinder Schreiber auf und hat selbst am Mikro bald nichts mehr zu sagen. Am Ende gibt es in dieser hinter sinnigen Inszenierung weder Sieger noch Verlierer. Eine Mo-

ral aus der Geschicht' – so sie überhaupt existiert – mag jeder Zuschauer für sich selbst herausfiltern. Dass es dem bunten Treiben in der Ruine dabei manchmal ein wenig an Stringenz fehlt und im wilden Göttergewusel auch schnell mal der Faden verloren geht, machen die vielen guten Einfälle – vom göttlichen Donnergrollen bis zur blökenden Schafsherde – bis dahin wieder doppelt wett.

| Nicole Czerwinka

St. Pauli Ruine Dresden: Samstag (29.6., 20 Uhr), sowie am 9., 10., 23., 24. und 25. Juli (jeweils 19.30 Uhr) und vom 13. bis 15. August (jeweils 19.30 Uhr), 27. und 28. September (20 Uhr) sowie am 4. und 5. Oktober (jeweils 20 Uhr)

Zerfledderte Seiten

Mitreißend: Michael Tuckers „Das verlorene Tagebuch“ mit der Jungen Szene der Dresdner Semperoper.

Die Ausgangslage ist jedem Studenten vertraut: Wir befinden uns in einer Bibliothek. Mit Adlraugen wacht der strenge Bibliothekar (Raphaël Coumes-Marquet) über sein Reich. Nur zwischen den Seiten seines geliebten Tagebuchs (bezaubernd: Elena Vostrotina) lässt er sich gehen und ist frei in den Erinnerungen, die er über die Jahre hinweg gesammelt hat. Doch vier Studenten entdecken das Tagebuch und zerstören es mit sadistischem Vergnügen; zurück bleibt nur ein leerer Buchrücken. Dem eher leichten Tonfall angemessen gelingt es schließlich doch, die Erinnerungen des Bibliothekars wiederzufinden.

Spaß statt Langeweile

Es ist die dritte Ballett-Choreografie, die Michael Tucker zusammen mit der Jungen Szene der Dresdner Semperoper auf die Bühne bringt. Selbst noch in einem Alter, das dem Studentenleben noch nicht lange entwachsen ist, bringt er mit „Das verlorene Tagebuch“ junges, frisches Ballett auf die Bühne, das einfach Spaß macht. Neben der sehr charmanten Geschichte sind es vor allem die vielen liebevollen Details, die Aufmerksamkeit verdienen. Besonders müssen



Geheimniskrämerei: der Bibliothekar (Raphaël Coumes-Marquet) und sein Tagebuch (Elena Vostrotina).

Foto: Ian Whalen

hier das Bühnenbild und die wunderschönen, sehr originellen Kostümeideen erwähnt werden (Bühne, Kostüme und Video: Jee Hyun Kim). Zusammen mit der abwechslungsreichen Choreografie sorgen diese für einen Rahmen, in dem man den Tänzern die Freude an jeder Bewegung ansieht. Von klassischem Ballett bis hin zu Robodance: Der Funke springt aufs Publikum über, zündet und trägt auch über an Albernheit gerade so vorbeischießende Passagen hinweg. Ein kurzweiliger, witziger Tanzspaß, der zum studentenfreundlichen Preis auch und gerade Ballettskeptiker ins Theater locken dürfte.

| Tamina Zaeske

Semperoper Dresden, Semper 2: Donnerstag und Freitag (27. und 28.6., 19 Uhr), Samstag (29.6., 15 und 18 Uhr), Sonntag (30.6., 14 und 17 Uhr), Dienstag (2.7., 19 Uhr) und 3. Juli (18 Uhr)

STÜCKCHEN.

- Ein Mann mit Thomas Mann: Am Donnerstag (27.6., 20 Uhr) schlüpft im Dresdner Societaetstheater wieder Philipp Otto mit der gefeierten Inszenierung „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ in die Rollen des Emporkömmlings und seiner Weggefährten.
- Zum Elbhangfest ins Weltall: Die Bühne – das theater der tu bereichert am Freitag (28.6., 20.30 Uhr) die Hänge an der Elbe mit dem Open-Air-Spektakel „Solaris“ nach Stanislaw Lem.
- Der Sommer ist da, die Spielzeit neigt sich dem Ende zu und das Staatsschauspiel Dresden feiert beides mit einer „Sommeraktion zum Saisonausklang“. Für ausgewählte Stücke bekommt Ihr zwei Karten zum Preis von einer oder Ihr geht zweimal allein ins Theater und seht Highlights der Saison wie Jengweny Schwarz' „Der Drache“ am Samstag (29.6., 19.30 Uhr), „Reckless II“ am Sonntag (30.6., 16 Uhr) und „Baumeister Solness“, ebenfalls am Sonntag (30.6., 19 Uhr) im Kleinen Haus.

| AG

EXILKUNSTQUICKIES.

● In der Kunst gibt es kein Sommerloch – im Gegenteil! Im Juli empfiehlt die Kunstreaktion einen dank Semester-ticket kostenlosen Sommer-kunstaussflug nach Leipzig. Die Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) lädt nämlich zum Diplomkünstereigen: Am 9. Juli (19 Uhr) eröffnet Daniel Poller seine Diplomausstellung „durch einfache krafteinwirkung“ im MZIN (Paul-Gruener-Straße 64). Zu sehen sind seine Fotografien bis 20. Juli, Di. bis Sa., 12 bis 19 Uhr.

● Am 10. Juli (18 Uhr) startet die **Diplomausstellung von Lorraine Garchery**, die die Klasse für Typographie absolviert und sich mit dem Erkenntnisprozess mathematischer Formeln auseinandergesetzt hat. Zu sehen sind die Videos und Zeichnungen im Volte Studio (Spinnereistraße 7, Halle 14/c) dann noch am 11. und 13. Juli von jeweils 14 bis 17 Uhr.

● „Gefüge – Höffner, Hübner, Boss revisited“ nennt Jonas Paul Wilisch seine Diplomausstellung, die am 11. Juli (19 Uhr) im d21-Kunstraum (Demmeringstraße 21) startet. Die Werke des Absolventen der Klasse für Fotografie und Bewegtbild sind bis 28. Juli, Do. bis So., 13 bis 19 Uhr, zu sehen.

● Und schließlich öffnet auch die HGB am 12. Juli (16 Uhr) ihre Pforten für die **große Diplomausstellung** mit Arbeiten der Studiengänge Malerei/Grafik, Fotografie, Buchkunst/Grafikdesign und Medienkunst. Geöffnet ist die Schau in den Räumlichkeiten der HGB (Wächterstraße 11) vom 16. Juli bis 24. August, Di. bis Fr., 12 bis 18 Uhr, sowie Sa., 12 bis 16 Uhr.

● Zusätzlich lohnt sich ein Ausflug in die Leipziger Maerzgerie (Spinnereistraße 7, Halle 6/d). Hier präsentiert Hans Aichinger, HGB-Absolvent und Dozent, seine fotorealistischen Gemälde. Zu sehen ist die Soloschau „Die Familie. Eine Aufstellung“ bis 3. August, Di. bis Fr., 11 bis 18 Uhr, und Sa., 11 bis 16 Uhr. Die dazu erschienene Monografie „Hans Aichinger. Wahrheit oder Pflicht“ mit hervorragenden Abbildungen seiner teils skurrilen Porträtsichten und Alltagsausschnitten kostet 34,90 Euro. Netzinfos: www.maerzgerie.de | SM

Street Art trifft Kunstkanon

Die Ausstellung „Future/Memory“ im Rahmen des Festivals Street Culture@Hellerau vereint Werke von internationalen Künstlern.

SCHAUINFOS.

Festival und Ausstellung im und ums Festspielhaus Hellerau laufen bis 6. Juli. Die Ausstellung ist täglich von 16 bis 20 Uhr (bei Veranstaltungen bis 22 Uhr) ohne Eintritt zu besichtigen. Am Sonntag (30.6., 17 Uhr) bietet SuperBlast eine Führung an. Am Dienstag (2.7.) und am 3. Juli (je 19 Uhr) macht Beatboxer Bee Low eine Klangbildführung. Das weitere Programm gibt es im Netz: www.hellerau.org | SM



Manuel Osterholt kuratiert die Ausstellung „Future/Memory“ in Hellerau. Foto: Amac Garbe

Auf dem Festivalgelände in Hellerau herrscht geschäftiges Treiben. „Ich brauche noch Nägel“, schallt es von der einen Seite. „Wo sind die Spraydosen?“, fragt jemand in einer anderen Ecke. Derjenige, an den sich diese Anfragen wenden, muss Ruhe und den Überblick bewahren. Der Berliner Künstler SuperBlast alias Manuel Osterholt kuratiert die Ausstellung „Future/Memory“ und muss zugleich sein eigenes Kunstwerk für die Ausstellung fertigstellen.

Alle beteiligten Künstler sind vor Ausstellungsbeginn in Hellerau angereist, viele der Arbeiten entstehen erst vor Ort an den Foyerwänden des Festspielhauses, in den „White Cubes“ und im Außengelände. Das Spektrum reicht von Malerei, Graffiti und Fotografie über Skulpturen bis hin zu Installation und Konzeptkunst.

SuperBlast hat eine Installation gebaut, die an ein Kirchentrypticon erinnert. „Was ich mache, ist eine Art Neuinterpretation von Ikonenmalerei.“ Für die Ausstellungsbetreuung wurde der 37-Jährige von der Künstlerischen Leitung in Hellerau direkt angefragt, die anderen Künstler habe er dann selbst ausgesucht. Dafür ist er extra in die USA gereist, um einige der Künstler in ihren Ateliers zu besuchen: Cody Hudson aus Chicago zum

Beispiel ist dabei mit Skulpturen aus Schrottelementen. Die New Yorker Künstlerin Martha Cooper gilt in der Szene als Urgestein der Graffiti-Szene und präsentiert in Hellerau fotografische Motive aus der amerikanischen Subkultur. Verstärken die grafische Arbeiten, die Angst und Gewalt in der urbanisierten Gesellschaft in Szene setzen, hat Cleon Peterson aus Los Angeles dagegen mit nach Dresden gebracht.

Die Künstler aus Amerika, Frankreich, Dänemark und Deutschland haben ihre Schnittstellen darin, dass sie alle ihre Motive und Mittel von der Straße holen, sich von der Urbanität inspirieren lassen. Entsprechend gibt es auch kaum abgeschlossene Arbeiten zu sehen, alles kann sich noch während des Festivalzeitraums verändern. „Der Prozess geht weiter“, erklärt SuperBlast.

Festivalorganisatorin Anna Bründl führt aus: „Der temporäre Charakter der Street Culture bleibt im Festival auf jeden Fall erhalten. Kunstwerke entstehen im Rahmen des Festivals, zum Beispiel auf Plakatwänden in der Stadt, und verschwinden nach zwei Wochen wieder.“ Wer mit wachen Augen durch Dresden läuft, kann dieser Tage also überall auf Künstler, Performances und neue Perspektiven treffen. | **Susanne Magister**

Kunst zwischen Motoren

Die ALTANAGalerie der TU Dresden präsentiert zum zehnjährigen Bestehen ihre 20. Ausstellung.

Klimpern und Werkeln erfüllen den Lichthof des Görges-Baus. Vom Umgang aus blickt man in die Werkhalle, in der die Fakultäten Elektrotechnik und Informationstechnik der TU Dresden ihr Domizil haben. Entlang der Gänge im ersten und zweiten Obergeschoss jedoch fügen sich Kunstwerke unterschiedlichster Art in das technische Ensemble ein.

„Kunst. Objekt. Mensch.“: Unter diesem Titel feiert die ALTANAGalerie der TU Dresden mit der 20. Ausstellung ihr zehnjähriges Bestehen. Es geht um die menschliche Existenz. Um ihre Facetten in der Kunst und ihren Bezug zu Wissenschaft und Technik. Sowohl Exponate aus den universitären Sammlungen als auch Werke aus dem Bestand der Kunstfonds der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, des Neuen Sächsischen Kunstvereins und von diversen Künstlern aus Dresdens Partnerstädten werden hier gezeigt.



Kunst zwischen Motoren gibt es in der ALTANAGalerie der TU Dresden im Görges-Bau. Foto: Amac Garbe

Ordnung und System, Träume und Chaos, Spiegelungen und Maschinerien – was vom Menschsein gezeigt wird, hat nicht immer in erster Linie künstlerischen Anspruch. Malerei, Grafiken, Fotografien, Plastiken und Installationen setzen sich in vielfältiger Weise mit der Situation des Menschen in einer hochentwickelten, technisierten und beschleunigten Welt

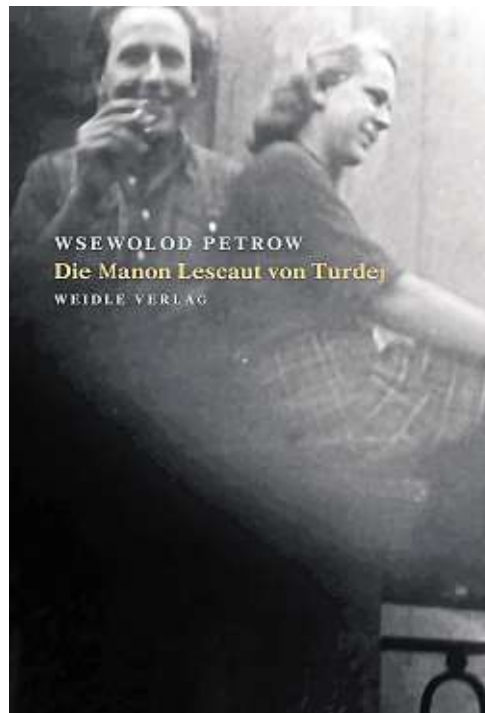
auseinander. Das könnte die Atmosphäre des Görges-Baus nicht treffender verdeutlichen. Zwischen Maschinen und Motoren sucht man den Menschen und findet schließlich „Kunst. Objekt. Mensch.“ | **Judith Sophie Schilling**

„Kunst. Objekt. Mensch“ bis 30. August, Mo. bis Fr., 10 bis 18 Uhr, in der ALTANAGalerie der TU Dresden; Eintritt ermäßigt 1,50 Euro. Infos: www.altana-galerie-dresden.de

Das Geheimnis im Zug

Wsewolod Petrow schrieb „Die Manon Lescaut von Turdej“ 1946. Nach über 65 Jahren steht eine deutsche Fassung der traurig-schönen Novelle bereit.

Winter im Zweiten Weltkrieg. Ein Spitalzug fährt durch die russische Landschaft. Darin eine zusammengewürfelte Truppe aus Ärzten, Apothekern und Schwestern auf der Suche nach ihrem nächsten Einsatz. Was dann folgt, klingt an sich nicht neu: Ein gebildeter Arzt und Offizier aus Sankt Petersburg verliebt sich in ein einfaches Mädchen. Sie heißt Vera Muschnikowa, ist Krankenschwester, unzuverlässig, sprunghaft. Doch dann wird es interessant. Er verkündet sie so sehr, dass sie in seinen Augen eine Kunstfigur wird. Er nennt sie Manon Lescaut und philosophiert bei ihrem Anblick über den Gegensatz zwischen Kunst und Leben. Dabei ist die kleine Erzählung voll von Andeutungen und Hinweisen. Wsewolod Petrow (1912-1978) arbeitete sein Leben lang als Kunsthistoriker. Seine anderen Werke beschäftigten sich ausschließlich mit wissenschaftlichen Themen zur russischen Kunst. Er hat nie versucht, seine „Manon“ zu veröffentlichen, erst 2006 erschien ein Abdruck in einer russischen Zeitschrift – und für den Leser wird schnell klar, warum. Der Protagonist liest den „Werther“ in Originalsprache, in der Sprache des Feindes. Er leidet unter neurotischen Herzanfällen und Todesängsten, ist schwermütig, verträumt und verliert sich in kunstphilosophischen Betrachtungen – und wirkt bei all dem sympathisch genug, um nicht den üblichen Helden in der damaligen russischen Literatur zu entsprechen. Hierbei gibt das Nachwort letzte Entschlüsselungshilfen, in denen der russische Schriftsteller Oleg Jurjew den Autor als Vertreter einer Gegenkultur beschreibt, die neben der offiziellen sowjetischen Gesellschaft weiterlebte. Gleichzeitig zeigt



Wsewolod Petrow: *Die Manon Lescaut von Turdej*. Weidle Verlag 2012. 128 Seiten. 16,90 Euro.

die Novelle aber auch, wie schwer es ist, eine andere Welt neben der existierenden aufzubauen, die Bestand hat. Ihr Protagonist stößt mit seiner Realitätsflucht immer wieder an seine Grenzen. Denn so sehr er auch seine „sowjetische Manon“ aus der Zeit herausheben will, in ihr nach dem Vorbild der Original-Manon eine Frau sieht, die allein für die Liebe und nicht als Werkstätte für das Allgemeinwohl geboren ist – es will ihm einfach nicht gelingen. Sie bleibt eine junge Frau ihres Alters, die Vergnügen sucht und ihn schließlich mehrmals hintergeht. Ihm bleiben die Bilder von ihr, in denen er Züge des 18. Jahrhunderts, von Marie Antoinette und Watteau-Gemälden erkennen will. Petrows tragische Novelle ist keine Kriegserzählung, sondern ein gelungenes Porträt eines zerrissenen Menschen.

| Katrin Mädler

ABC.



Von Volker Tzschucke

Manchmal passieren ja wirklich eigenartige Dinge: Jahrelang, genauer seit 1988 zum Beispiel hat der Musikverlagsriesen Warner Geld dafür kassiert, wenn jemand in Filmen oder sonstwo das Lied „Happy Birthday“ verwendet hat (außer im privaten Bereich natürlich). Man spricht von jährlich zwei Millionen Dollar, die der Verlag für Nutzungsrechte eingestrichen habe – dabei ist der Titel doch eine sehr alte Volksweise, die angeblich im 19. Jahrhundert in einem amerikanischen Kindergarten entstand. Eine kleine Filmproduzentin hat jetzt gegen Warners Rechte geklagt. Frederic Beigbeder behauptet in seinem Roman „39,90“ aus der Werbebranche ausdauernd, dass sich Danone die Rechte am Wort Glück gesichert habe: Das Glück gehört Danone. Und natürlich ist das eine ganz furchtbare Vorstellung. Die wird jetzt von mir ungeprüft übernommen und ein ganz klein wenig denke ich darüber nach, welches Wort ich mir sichern sollte. Denn auch ein Rentenvertrag als Literaturkritiker und Kolumnist bei „ad rem“ endet irgendwann – und dann will das künftige Einkommen ja gesichert sein. Wie wär's mit Superkalifragilistichexpialidogisch? Was, schon weg? Verdammt...

Einem Werkstattbericht ganz nah

Mit Kitt kann man Sachen verkleben und abdichten. Kein schlechter Titel für 100 Gedichte und 50 Bauwerke.



„Kitt!“ Frank Klötgen, 1968 in Essen geborener Autor, Poetry-Slammer und Musiker, benennt seinen aktuellen Gedichtband so. Das Buch kommt einem Werkstattbericht nah. Es beginnt beim Vorwort – hier beschreibt Klötgen, wie er sich (nach Bucherscheinungen bei Voland & Quist) – in den Selbstverlag begab und plötzlich tausend Bücher zu transportieren und zu lagern hatte. Es geht bei Gelegenheitsgedichten weiter, die auf Zugfahrten entstanden oder als „Quartergekrakel der täglichen Gedichterstattung“ bei einem Aufenthalt als Writer in Residence in Innsbruck. Er habe sich „vor dem Erwartungsdruck in die Quantität geflüchtet“, schreibt er zum Vorspann des Teils, in dem die Überschriften manchmal länger als die Texte sind. Es kommt vor, dass er den Witz einer Gedichtzeile in einer Anmerkung erklären muss. Es endet bei geschichtenhaften Slam-Texten, denen man die Attribuierung Gedicht beinahe absprechen mag, allein um den Autor für Reime à la „Haar

Aus Klötgen-Büchern gebaut: die Dresdner Frauenkirche.

Foto: Frank Klötgen

gel'n – nageln“ zu bestrafen. Eher für schnelles, flüchtiges Sprechen sind sie metrisch und reimtechnisch geeignet. Für Poetry Slams eben. Unter dieser Vorstellung sollte man das Buch lesen. Ansonsten verpasst man einiges: über die Ufer trende Anspielungen auf Alltags- und Popkultur, reizende Pointen, sprachlichen Witz.

Weltkulturerbe aus Büchern

Und anzuschauen gibt es auch was. Denn aus den 1000 Büchern baut Frank Klötgen Skulpturen. Weltkulturerbe aus Büchern ist das Taj Mahal, die Akropolis, das Kolosseum oder die Dresdner Frauenkirche. Auch hier hat er Überraschungen parat: Der Reichstag ist verhüllt, zu den Bauwerken gehören auch der Todesstern oder die Raumstation Deep Space Nine, immer wieder sind allerlei Küchenutensilien verbaut. Es ist eine beinahe eigene Kunstform, die Klötgen inzwischen auch bei Ausstellungen oder Messen präsentiert – jüngst bei der Buchmesse in Abu Dhabi. Auch wenn es nur eine Vermarktungsidee ist: Sie funktioniert und ist herzerleuchtend. | Volker Tzschucke

Frank Klötgen: *Kitt!* 50 Bauten, 100 Gedichte. Eigenverlag. 16 Euro. Erhältlich im Netz: www.hirnpoma.de



Aus Freude am Radeln!

Informationen und Anmeldung in allen SZ-Treffpunkten sowie unter www.sz-fahrradfest.de. Das SZ Fahrradfest bei [f](https://www.facebook.com/szfahrradfest)

Campusgeschehen

„ad rem“ war in der vergangenen Woche für Euch auf dem Campus unterwegs.

Neben dem Campuslauf und der Campusparty lockte in der vergangenen Woche auch das „ad rem“-Spendengrillen auf den Campus der Dresdner Uni. Das Ergebnis der gemeinsamen Aktion mit dem Studentenrat der TU Dresden: 341,76 Euro für Betroffene des Hochwassers, gespendet an die Stiftung Lichtblick. | NaF

Mehr Fotos gibt's auf unserem Blog: www.ad-rem.de



Immer für Euch dabei: „ad rem“ fotografierte, rannte und siegte beim Campuslauf der Studentenstiftung Dresden (oben) und besuchte die Campusparty (ganz links). Beim „ad rem“-Spendengrillen (Mitte) sammeln wir Spenden für Hochwasseropfer.

Fotos: Amac Garbe (2), Lisa Neugebauer (3)



Mein Mopo Kino

Zeitreise durch die Jahrhunderte:
Die Deutschen



DVD I
30.05.2013

DVD II
13.06.2013

DVD III
20.06.2013

DVD IV
27.06.2013

DVD V
04.07.2013

Morgenpost + DVD
nur 3,20 €
ohne DVD 0,60 €

Bei Ihrem Zeitungshändler erhältlich.
Nur solange der Vorrat reicht.

Die erfolgreiche Dokumentarreihe des ZDF: Reisen Sie mit 5 DVDs durch 1000 Jahre wechselvoller deutscher Geschichte!
www.morgenpost-sachsen.de/MopoKino

Ihr Abo-Service: www.abo-mopo.de oder 0351/48 64 26 86

Täglich mittendrin.

DRESDNER
MORGEN
POST

INFOQUICKIES.

● „Wie wollen wir morgen leben?“ Darum dreht sich am Donnerstag (27.6., 20 Uhr) die Diskussion im Museumscafé LINGNER im Deutschen Hygiene-Museum Dresden. Die Veranstaltung im Rahmen des Science Café setzt sich grundlegend mit den Fragen des demografischen Wandels auseinander. Der Eintritt ist frei. Netzinfos: www.dhmd.de

● Wer es nicht nur im Kopf, sondern auch in den Beinen hat, der kann am Samstag (29.6., 10 bis 17 Uhr) beim Fußballturnier der Philosophischen Fakultät der TU Dresden um den FUSSOSOPH-POKAL dribbeln. Pro Team können sich sechs Feldspieler, ein Torwart und bis zu drei Auswechselspieler bis zum Freitag (28.6.) anmelden. Die Teilnahmegebühr für Studenten beträgt zwei, für alle anderen vier Euro. Gekickt wird auf der Sportanlage in der August-Bebel-Straße. Anmeldung: fussball.philfak@web.de

● Drei Gäste, drei Studis, ein Thema: Das ist das PROPHIL Katerfrühstück. Am Sonntag (30.6., 11 Uhr) geht es im Dresdner Café Solino darum, wie man als Absolvent der Geisteswissenschaften ein eigenes Unternehmen gründet oder als Freiberufler tätig ist. Drei Frauen berichten über ihren Weg zur Selbstständigkeit. Wer dabei sein will, sollte sich am Mittwoch (26.6.) bei den Veranstaltern melden. Netzinfos: www.prophildresden.wordpress.com

● Heiß her geht es beim 39. Mitternachtsball des Universitätssportzentrums der TU Dresden am 9. Juli (20 Uhr). An diesem

Abend können Tänzer im Ballsaal des Hotels Königshof Dresden das Tanzbein schwingen. Studenten zahlen im Vorverkauf acht, Nicht-Studenten 13 Euro. Netzinfos: www.kurzlink.de/Mitternachtsball

● Mit dem Daumen durch Europa geht es vom 16. bis 30. August beim sechsten Tramprennen. Die Strecke von Mainz nach Mikolajki in Polen bewältigen die Trampere Anhalter. Dafür erhalten die Zweier- und Dreier-Teams von ihrem jeweiligen Sponsor Geld für Viva con Agua. Die Reederei DFDS Seaway sucht für ihr Team bis Montag (1.7.) zwei tramping-begeisterte Frauen und einen Mann. Netzinfos und Anmeldung: www.dfds-tramprennen.de

● Warum mögen wir den Osten, wieso studieren wir in Dresden und weshalb an dieser Uni? Diese und weitere Fragen stellt die Hochschulmarketingkampagne Studieren in Fernost in ihrem aktuellen Fragebogen. Ziel ist es, die Attraktivität der Hochschulstandorte weiter auszubauen. Unter allen Teilnehmern werden drei Tickets fürs MELTI-Festival verlost. Netzinfos: www.studieren-in-fernost.de/befragung

● Das Akademische Auslandsamt der TU Dresden sucht Tutoren. Studenten mit guten Studienleistungen und sehr guten Deutsch- und Englischkenntnissen sollen die Betreuung und Beratung ausländischer Studenten und Bewerber übernehmen. Eure Bewerbung (mit Lebenslauf, Foto, Notenübersicht) reicht Ihr bis Montag (1.7.) ein. Netzinfos und Mail: www.kurzlink.de/Tutor, susann.pretzsch@tu-dresden.de | TG



**Zeitung digital.
Backpack
genial!**



Die SZ als e-paper
im Studentenabo
für nur 9€/Monat.

Jetzt bestellen:
abo-sz.de/taschedigi

Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.

PERSÖNLICHES/GRÜßE

Du möchtest Französisch lernen? Dann melde dich bei mir und ich bringe es dir bei! Natürlich darfst du auch schlucken und einen Kaffee gibt es natürlich auch! Mit Croissants wenn du willst! verkaeufer22@gmail.com

SPRACHEN UNTERRICHT

Hallo! Du hast Probleme mit Latein und die Kenntnisprüfung oder das Latein steht an? Ich erkläre dir gerne geduldig und mit viel Engagement alle Tücken des Lateins im Einzelunterricht. Einfach ne Mail an lateinnachhilfe-dresden@web.de

Professionelle Kuentlerin malt Portraits, Wandmalerei, Bilder auf Wunsch nach Foto, Bilder als Geschenk, Geburtstagsbilder und vieles mehr, kostengünstig. Kunstunterricht. Mehr Infos unter: chekalina.blogspot.com 017661925110

Spanisch - suche fähigen Lehrer bzw. Studenten, der meine Grundkenntnisse auffrischen und über die Sommermonate erweitern kann. Bei Interesse bitte melden bei Daniela unter 0179/ 76 79 469 oder daiw233@googlemail.com

Tandem Französisch-Deutsch. Ich bin Französischmuttersprachler, student an der TU-Dresden, ich suche ein Tandem, um mein Deutsch zu üben, ich biete Französisch. Email: mont_aures@yahoo.fr

LEHRBÜCHER

Lehramtsstudenten Geschichte und Evangelische Religion aufgepasst! Gebe viele viele Bücher für wenig Geld ab. Liste anfordern unter sue-werner@web.de

Wichtige Wirtschaftsverwaltungs- und Gewerbebesetze, 17. Auflage, nwb Verlag Zustand: ab und zu etwas angestrichen, sonst i.O. Preis: bestes Angebot

MUSIKER-ECKE

2 Karten für MUSE, 14.Juli, Waldbühne Berlin abzugeben. Für 120 statt ca. 150 Euro wären sie Dein. Bei Interesse bitte melden unter Schnannie@web.de.

Musiker-Speed-Dating 29. Juni 20.00 Uhr Eintritt Frei
www.volume11.de

VERKAUFE

Verkaufe Nostalgie-Hollandrad, 28er, 3 Gänge, in gutem Zustand für 130,-, Foto vorab möglich. Bei Interesse bitte melden unter 01520-4973776 oder philo19@web.de

Zeichenbrett 128 x 90 cm mit Mayline (Alvin) Zeichenlineal zu vergeben. Leider kein Standfuß vorhanden. Preis 20 € (VB). Kontakt: nelelele@gmx.net

Verkaufe Schaumstoffmatratze von Ikea 200x140, 6cm stark, als Gästematratze kaum genutzt, NP 140€, für 50€VB in der Südvorstadt abzugeben; goldener Deckenfluter für 10€ VB abzugeben, melden unter: Matratze@ich-habe-fertig.com

HAUSHALTSAUFLÖSUNG: Kühlschrank, Betten, Couch, Fernseher, Regale, Bücher, CD's, Schallplatten uvam., sehr billig, brief-box@gmx.de, 0351-3146758

Mixer und Küchenwaage abzugeben. Die Küchenwaage ist für einen kleinen Haushalt geeignet (bis 2,2kg) und nur wenig benutzt worden. Der Mixer ist etwas älter, aber noch funktionstüchtig. Beides zusammen würde ich gegen einen kleinen Obulus. Meldet euch einfach, auch wenn Fotos gewünscht sind. Abzuholen in Dresden. carmen.rosswein@web.de

Glastisch Couchtisch dunkel mit Rattan und Glas 60x69x25 cm Abholung in DRESDEN, guter Zustand. 20 € Babarossa24@aol.com 0177-2817174

Treppenstufe, Beton, unbenutzt, noch nie verbaut, sehr guter Zustand, Maße 30 x 18 x 81 cm, 20 € an Abholer in DD-Johannstadt. 0177-2817174 babarossa24@aol.com

Gebrauchte Fahrräder für Damen und Herren ab 80 Euro. Bike Hospital Schützenplatz 5 info@bike-hospital.de

VERKAUFE COMPUTER & -TEILE

M&M COMPUTER
BESTE STUDENTENPREISE!
DIREKT AM CAMPUS
WWW.MMCOMPUTER.DE

VERKAUFE FAHRZEUGE & -TEILE

Ich biete hier ein Mountainbike in schwarz-orange der Marke Germa-tec von Mifa an. Es hat viel Potential für versch. Umbauten, Bastler könnten sogar es sogar zum Fixie umrüsten. Durch sein Gewicht liegt es bestimmt wie ein Brett auf der Straße;) Zu den technischen Details: Rahmenhöhe: 50 cm Felgen: 26 Zoll Federgabel V-Brakes hinten Cantilever Bremse vorne 21-Gang Shimano SIS-Schaltung mit Drehgriffen Gewinde um Gepäckträger sowie Schutzbleche zu verschrauben vorhanden Rahmen und Federgabel sind soweit in Ordnung, die Schaltung ist leider nicht mehr so zuverlässig, da das Schaltwerk bei einem Sturz beschädigt wurde. Bei Interesse kann das Fahrrad gerne bei mir angeschaut und Probe gefahren werden! Einfach unter helge.lojewsky@googlemail.com mit mir was ausmachen, anschauen und los gehts!

VERSCHENKE

Ich gebe Dir eine Ganzkörpermassage völlig kostenlos nun wer Interesse hat der meldet sich bei mir es können sich auch alle Studentinnen bei mir melden .e-Mailadresse:t_gra-fe@t-online.de

Mixer und Küchenwaage abzugeben. Die Küchenwaage ist für einen kleinen Haushalt geeignet (bis 2,2kg) und nur wenig benutzt worden. Der Mixer ist etwas älter, aber noch funktionstüchtig. Beides zusammen würde ich gegen einen kleinen Obulus. Meldet euch einfach, auch wenn Fotos gewünscht sind. Abzuholen in Dresden. carmen.rosswein@web.de

Verschenke Sitzgruppe: Couchtisch, ausziehbar, mit 2 Sesseln (rollbar) und Doppelcouch, ausziehbar, auch zum schlafen geeignet, an Selbstabholer in Dresden würzburger Str. 70. 0171-4816783

SONSTIGES

Mixed-Volleyballmannschaft (Spieler/innen ab 20 Jahre) sucht Mitspieler (w/m; alle Positionen)! Zurzeit spielen wir in der 1. Stadtliga der Mixed Staffel (Spielplatz unter der Woche) und nehmen sachsenweit erfolgreich an Mixed-Volleyballturnieren teil, gelegentlich auch an Frauen- bzw. Männerturnieren. Nun suchen wir weitere Mitspieler, die über "fortgeschrittene Erfahrung" verfügen. Trainingszeiten: Di, 18:30 - 20:30 (DD-Plauen) & Fr, 17:30 - 19:00 Uhr (Löbtau bzw. im Sommer beachen) Wir würden uns freuen, wenn ihr euch meldet! my.sooc@gmx.de

SUCHE

REGALE gesucht! Wir müssen kurzfristig unseren Dachboden räumen und brauchen deshalb dringend neuen Stauraum! Ihr habt noch ein hohes Regal rumstehen? Dann meldet euch bei uns! Was wollt ihr dafür haben? Ein Lächeln? Einen Kuchen? Ein Ständchen? Eine Weltreise? Einen Bananenschneider?...Wir werden es aufreiben (wir geben unser Bestes)! **Fußballspielen** am Samstag morgen! Wer hat Lust regelmäßig mit uns in einer Halle in Uninähe zu kicken? Für weitere Infos bitte Mail an: inl@gmx.net

Hallo! :) Ich (Friseur-Azubi, 1. Lehrjahr) suche einen mutigen Herren mit längerem Haar für den ersten Teil der gestreckten Gesellenprüfung Teil 1. Bei Interesse und weiteren Fragen einfach im Salon melden: Susi Der Festpreisfriseur Schweriner Str. 42 01067 Dresden Tel.: 0351 - 482 89 89

SUCHE WOHNRAUM

Suche ab August oder September 2013 ein schönes WG-Zimmer in Löbtau, Johannstadt, der Neustadt, nahe des Großen Gartens o. ä. Gerne mit 2 bis 3 netten Menschen zusammen. Wäre schön, wenn's ein Altbau und keine Zweck-WG wäre, d.h. gemeinsames Kochen, mal Weggehen oder ein Spieleabend sollte euch nicht komplett abschrecken. Gerne auch keine reine Studenten-WG, aber Sympathie ist natürlich entscheidend. Ich selbst bin 26, Studentin, lebe vegetarisch und bin gern draußen. Gegen eine WG im Grünen bzw. etwas außerhalb wäre also auch nix einzuwenden. Alles in allem kann ich bis 190 Euro (all inclusive) ausgeben. Freu mich auf eure Angebote (möglichst mit Fotos oder ner etwas ausführlicheren Beschreibung) :-) an: nine_weiss_von_nix@web.de

BIETE WOHNRAUM

Vermiete ab 1.9. kleine Einliegerwohnung in DD-Johannstadt nahe Josephstift, möbel. mit Bad, Du./WC, Miniküche, W-Lan warm 300 Euro incl. Strom und NK, Nichtraucher. 0177-2817174 babarossa24@aol.com

Helle, große 1-Raum-Wohnung (56 m2) mit Balkon in Uni-Nähe. Nachmieter gesucht ab 01.08.13 für 56m.-1-Raum-Wohnung mit Bad (Dusche) und Kochecke, 5min zur Uni, TG-Stellplatz auf Wunsch, Fotos auf Anfrage (schnittzel-nicole@freenet.de), KM 385,- EUR + NBK, Besichtigung vereinbaren unter: 0170-75 11 167.

Suche Nachmieter für 1-R.-W. in Seevorstadt (Nähe HBF/Prager Straße) ab 25.08.2013 oder ab September. Ca. 27 qm, Balkon, Bad/Dusche, 7.OG, tapeziert, Linoleumboden mit Laminatoptik, eingebaute Küchenzeile und Schreibtisch bei Bedarf mit zu vergeben (gegen kleinen Aufpreis). Gebäude wird bis Ende des Jahres komplett saniert, deshalb sehr günstige Miete (179 €). Vermieter ist sächs. Wohnungsgenossenschaft Dresden. Ruhige Nachbarn. Super geeignet als Studentenbude durch Nähe zur TU und zu den öffentl. Verkehrsmitteln. Nahegelegene Einkaufsmöglichkeiten! Ist dein Interesse geweckt? Schreib mir (Linda) eine Mail: peus-dil.anchel@googlemail.com

Mietwohnung auf der Augsburger Str. 92 ab Juli/August/September zu vermieten. Ruhig, Preiswert, 76qm, Einbauküche. VORAB HAUSHALTSAUFLÖSUNG: Kühlschrank, Betten, Couch, Fernseher, Regale uvam., sehr billig, brief-box@gmx.de, 0351 3146758

Suchen Nachmieter ab 15.09., provisionslos, 2-R-W, 70 qm, Parkett, am Bonhoefferplatz in Löbtau, Tageslichtbad, Wohnküche, ruhig, ideal für Pärchen, super Lage und Verkehrsanbindung. Warmmiete 650,- VB. Tel.: 0176-23492081.

DD-Niedersedlitz, Wohnung, 3 Zi., 75 m2, 465 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., (0351) 6 555 777, Online-ID: 4337415

DD-Gittersee, Wohnung, 3 Zi., 55 m2, 346,5 € KM + NK, Wohnungszentrum Dresden, (0351) 433 - 310, Online-ID: 4337480

DD-Radeberger Vorstadt, Wohnung 77,83 m2, 505 € KM + NK, DEF IMMO TIP, (0351) 433 13 0, Online-ID: 4338630

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 2 Zi., 49 m2, 320 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., (0351) 6 555 777, Online-ID: 4337627

DD-Löbtau-Süd, Wohnung, 3 Zi., 84,4 m2, 490 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., (0351) 6 555 777, Online-ID: 4337701

DD-Neustadt, äußere, Wohnung, 3,5 Zi., 82,8 m2, 500 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., (0351) 6 555 777, Online-ID: 4338655

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 71 m2, 497 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., (0351) 6 555 777, Online-ID: 4338532

DD-Pieschen-Süd, Wohnung, 2 Zi., 46,77 m2, 290 € KM + NK, Mietwohnzentrale Dresden, (0351) 478740, Online-ID: 4338700

DD-Pieschen-Süd, Wohnung, 3 Zi., 71 m2, 400 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., (0351) 6 555 777, Online-ID: 4337416

DD-Klotzsche, Wohnung, 5 Zi., 133 m2, 865 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., (0351) 6 555 777, Online-ID: 4338187

DD-Hellerau, Wohnung, 2,5 Zi., 68,14 m2, 464 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., (0351) 6 555 777, Online-ID: 4337481

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 84,4 m2, 550 € KM + NK, Hähle Immobilien, (0351) 49 351 801 18 77, Online-ID: 4338132

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 2 Zi., 71,85 m2, 342 € KM + NK, Mietwohnzentrale Dresden, (0351) 478740, Online-ID: 4337411

DD-Pieschen-Süd, Wohnung, 3 Zi., 83,8 m2, 486 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., (0351) 6 555 777, Online-ID: 4337418

DD-Cotta, Wohnung, 2 Zi., 66,84 m2, 385 € KM + NK, Mietwohnzentrale Dresden, (0351) 478740, Online-ID: 4338182

DD-Kleinzschachwitz, Wohnung, 2 Zi., 74,79 m2, 426 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., (0351) 6 555 777, Online-ID: 4338531

JOB, GELD & KARRIERE

Jede Menge Jobs

Hostessen m/w
für Gästeführungen in
der Tabakindustrie
in Dresden gesucht

Einsätze zu versch. Zeiten von Mo.-Fr.
Dauer einer Führung ca. 4 h
1-4 Einsätze pro Monat
Einarbeitung wird gewährleistet

Jetzt informieren!

ARWA Personaldienstleistungen
01067 Dresden, Altmarkt 10 c
Telefon: 03 51 - 44 90 50

Deine WG

Finde jetzt das Passende auf sz-immo.de – der Marktplatz für Immobilien im Internet mit den meisten regionalen Angeboten.

sz-immo.de Hier wohnt Sachsen

2mal in Dresden

M&M COMPUTER

KOMPETENZ, RIESEN-AUSWAHL & BESTE TECHNIK BILLIGER

CampusPoint

Zeunerstrasse 67,
auf dem TU-Campus
Telefon: 0351-4383466
Telefax: 0351-4383434

CityStore

St. Petersburger Str. 9,
am Pinnaischen Platz
Telefon: 0351-4383444
Telefax: 0351-4383434

Studenten haben es billiger!

Studentenrabatte bei Sony und Samsung Notebooks

www.mmcomputer.de/campus

Informiert euch online über alle Preise!

Einfach Studentenausweis
vorzeigen und Rabatt sichern!
Davon ausgenommen
sind Aktionsartikel!

Gültig vom
17.06. - 10.07.2013
Nur solange der Vorrat reicht!



ASUS

Art.-Nr: 64316

329.- NB ASUS F55U-SX055H

AMD E2-1800 (2x 1.70 GHz)
15.6" (1366x768, glare)
4 GB RAM, 500 GB Festplatte, DVD +/-RW DL
AMD Radeon HD 7340 (IGP), HDMI
1x USB 3.0, 1x USB 2.0, WLAN, Webcam: 0.3 MP
2.60 kg, Akku Li-Ionen, Windows 8 64-Bit

Windows 8 HDMI USB 3.0

AMD Smarter Choice



lenovo

Art.-Nr: 61678

469.- NB LENOVO G580 i5-3230M

Intel Core i5-3230M (bis 2x 2.60GHz), 4 GB
15.6" (1366x768, glare)
Intel HD Graphics 4000 (IGP), HDMI
2x USB 3.0, 1x USB 2.0, WLAN, Webcam
500 GB Festplatte, 2.7 kg, Akku Li-Ionen
Windows 8 64-Bit, Nummernblock

Windows 8 HDMI USB 3.0



Art.-Nr: 45413

PAPIER OFFICE JOKER

500 Blatt
80g, A4



Art.-Nr: 58422

139.-

SAMSUNG SSD 250GB

840 Series Basic Retail, 530/240MB/s 2.5" TLC
Sata 6Gb/s, ohne Rahmen
lesen: 80k IOPS, schreiben: 36k IOPS

SAMSUNG

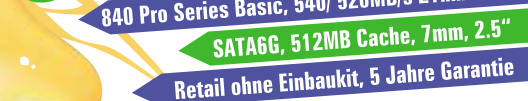
SSD



Art.-Nr: 59434

389.- SAMSUNG SSD 512GB Pro

840 Pro Series Basic, 540/520MB/s 21nm MLC
SATA6G, 512MB Cache, 7mm, 2.5"
Retail ohne Einbaokit, 5 Jahre Garantie



BENQ GW 2255

99.-

21.5"/54.6 cm, 1920x1080
Kontrast: 3000:1 (statisch), 20Mill.:1 (dynamisch)
Reaktionszeit: 4ms
Blickwinkel: 178°/178°
FullHD, VGA + DVI, VESA100
LED-Backlight, Lautsprecher

Art.-Nr: 63237

BenQ



TOSHIBA

Art.-Nr: 50273

59.- TOSHIBA 1.0 TB

Externe Festplatte 2.5"
Festplattenkapazität: 1000 GB, USB 3.0
Abmessungen: 118.9x79x16.5mm, Gewicht: 180g



USB 3.0

Bestseller
PC



Art.-Nr: 6

389.- AMD A10-5700

8 GB/120 GB, SSD, SATA III
mit AMD QuadCore, 4x 3.4-4.0 GH
DVD +/- RW, Radeon HD7660 APU

AMD Smarter Choice